Continue

Vierzig Jahre sind eine lange Zeit! Und es fallen einem nur wenige Vergleiche zu anderen Bands ein, die diese Hrde bereits genommen haben und noch dazu ber all die Jahre so erfolgreich geblieben sind wie Genesis. Fragt man nach der Bltezeit von Genesis, so wird man sehr unterschiedliche Antworten bekommen, denn jede Genesisperiode hat ihren Reiz, und das nicht zuletzt durch die Wandlungsfhigkeit der Band, durch die sie die internationale Musiklandschaft immer wieder entscheidend mitprgte. Viele Gesichter verbindet man mit dieser Band: Ganze zehn Musiker zhlten bzw. zhlen sich zum festen Line-Up, und sieben weitere gaben bislang mehr oder weniger hufig Hilfestellung. Allein den Schlagzeughocker teilten sich auf den bisherigen Verffentlichungen acht Drummer. Und wie keine andere Band brachte Genesis sehr erfolgreiche Solo- und Sideprojekte hervor: Peter Gabriel, Mike & The Mechanics, GTR, Brand X und nicht zu vergessen Phil Collins. Dabei fing alles so harmlos an Entstanden aus der Fusion der beiden Schlerbands Anon und The Garden Wall der konservativ-christlichen Charterhouse School in Godalming, versuchte man sich 1967 zunchst noch ohne Namen an Songs der Stones, Yardbirds oder auch Otis Redding, bevor die Musiker ihr Talent fr Songwriting entdeckten. Jonathan King, Ex-Charterhouse-Schler und seinerzeit erfolgreicher Knstler und Produzent nahm sich der jungen Formation an und produzierte mit ihnen einige Singles und die Debt-Platte From Genesis To Revelation, die noch sehr unter seinem Einfluss entstand. Von vielen als religises Werk missverstanden, verschwand die Platte nach Verffentlichung im Mrz 1969 schnell in den Plattenlden unter der Rubrik Religise Werke und floppte.Nach diesem Fehlschlag trennten sich die Wege von King und Genesis, und die Band machte sich erst einmal daran, an den noch offensichtlichen Defiziten an ihrer Professionalitt zu arbeiten: Proben, Komponieren, Demoproduktionen und immer hufiger stattfindende Auftritte bestimmten die anderthalbjhrige Phase bis zu ihrer nchsten Verffentlichung Trespass. Mit dem wohlwollenden Label Charisma und deren Boss Tony-Stratton-Smith, der durch die vermehrten Gigs auf die Band aufmerksam wurde, hatten sie einen zuverlssigen Partner im Rcken, um die neuen Songs an den Mann zu bringen. Mit dem Drummer John Mayhew spielte man das gut ausgewhlte Material ein und verffentlichte das Album im September 1970. Obwohl auch diese Platte in kommerzieller Hinsicht ein Misserfolg war, legten sie mit diesem Werk den musikalischen Grundstein fr die folgenden Jahre. Dem Stress einer anstehenden Karriere nicht mehr gewachsen, trennte sich Gitarrist und Songwriter Anthony Phillips von der Band, und auch der nicht sehr innovative Drummer John Mayhew musste seinen Hut nehmen. Ex-Flaming Youth-Schlagzeuger Phil Collins stie als neuer Mann hinzu, und man promotete das Album live zunchst als Quartett, und spter wieder zu fnft mit dem Gitarristen Mick Barnard, der aber mit dem mittlerweile gestiegenen Niveau nicht mithalten konnte. Mit dem Ex-Quiet-World-Gitarristen Steve Hackett fand die Band nach langem Suchen die passende Ergnzung des Kollektivs und konnte sich nun dem nchsten Album widmen.Nursery Cryme , im Herbst 1971 verffentlicht, wies trotz neuer Bandmitglieder groe hnlichkeiten mit dem Vorgngeralbum auf, und wurde von Charisma nur halbherzig promotet. Um so berraschender kam die Nachricht des Erfolgs des Albums aus dem italienischen und belgischen Ausland, was erste Auftritte auerhalb von England einbrachte. Mit gestrktem Selbstvertrauen fing die nun eingespielte Truppe schon whrend der Tour mit dem Schreiben von neuen Songs an. Und Peter Gabriels immer extremere Experimente mit Frisuren, Schminke, Masken und Kostmen verhalfen der Band auch mittlerweile zu grerer Beachtung durch die Presse.Das 1972er Album Foxtrot fr viele ein Meilenstein brachte etliche sptere Klassiker wie beispielsweise Suppers Ready hervor und war eine gute Basis fr den Versuch, nun auch in Amerika Fu zu fassen, was nach ersten Konzerten in den USA auch wunderbar funktionierte. Als berbrckung bis zur nchsten Studioalbum-Verffentlichung brachte man mit LiveAnfang 1973 einen Livemitschnitt heraus, der Material seit Trespassbercksichtigte und somit auf die bisherigen, unbekannteren Alben aufmerksam machen sollte. Das wiederum verschaffte der Band Zeit, sich intensiv mit neuen Songs zu beschftigen.Endlich auch in der Heimat als feste Gre im Musikbusiness anerkannt, warf 1973 das neue Album Selling England By The Pound mit I Know What I Like sogar einen echten Single-Hit ab, und enthielt erneut einige wichtige Klassiker, wie zum Beispiel Firth Of Fifth. Es folgten ausgedehnte Tourneen in Europa, den USA und Kananda.Die Arbeiten fr das kommende Projekt gestalteten sich nicht einfach, da Frontmann Gabriel nach ber fnf Jahren Genesis seine Fhler nach neuen Projekten ausstreckte, und er auerdem der erste war, der eine Familie grndete. Dennoch schaffte die Band es, auf ihre bisherigen Erfolgen noch eins draufzusetzen. Das Konzept-Doppelalbum The Lamb Lies Down On Broadway erblickte 1974 das Licht der Welt. Die 90 Minuten Musik erlaubten den Musikern viele Experimente, und das nicht nur zu den Aufnahmen, sondern auch bei der Umsetzung des Materials auf der Bhne. Bis auf die Zugaben wurden nur die neuen Songs gespielt, umrahmt von einer bis dato noch nie gesehenen Multimedia-Show. Die 1975er Tournee markierte auerdem den Ausstieg von Peter Gabriel, der sich mittlerweile in der Erfolgsmaschinerie der Band nicht mehr wohl fhlte.Die anschlieende erste Soloverffentlichung eines weiteren Bandmitglieds, Hacketts LP Voyage Of The Acolyte, lie fr viele nur noch den Schluss zu, dass Genesis am Ende waren. Doch obwohl es so schien, dass die restlichen vier keinen geeigneten Ersatz fr Peter Gabriel finden konnten, bewies der enorme Erfolg des 1976er A Trick Of The Tail-Albums, fr das nun erstmalig (und notgedrungen) Phil Collins den zustzlichen Part als Snger bernahm, dass die Band die Krise und den damit verbundenen Druck bestens bewltigt hatte. Die Leichtigkeit, die das Album mit Klassikern wie Los Endos ausstrahlte, bescherte Genesis viele neue Fans. Fr eine anschlieende Tour engagierte man den Schlagzeuger Bill Bruford, der bereits mit den Formationen Yes und King Crimson zu Ruhm gekommen war, um Phil Collins die Rolle des neuen Frontmanns zu ermglichen.Ende des gleichen Jahres kam bereits das nchste Album, Wind & Wuthering, welches sich qualitativ auf hohem Niveau bewegte, aber musikalisch nicht viel Neues bot. Es zeichnete sich der Trend ab, weniger Material als gemeinsame Gruppe zu erjammen, sondern vielmehr Beitrge Einzelner zu verwenden. Die bis dato grte Welttournee fr Genesis 1977 bedeutete auch gleichzeitig das Ende eines weiteren Kapitels in der Genesisgeschichte. Die Verffentlichung eines Doppel-Livealbums 1977, berwiegend mit Aufnahmen von dieser Tour brigens nun mit Ex-Weather-Report- / Ex-Zappa-Drummer Chester Thompson besiegelte den Ausstieg des Gitarristen Steve Hackett, der durch die Arbeit an seiner ersten Soloplatte auf den Geschmack gekommen und nun nicht mehr bereit war, sich auf Kompromisse mit den anderen Bandmitgliedern einzulassen. Der Albumtitel: Seconds Out!Das verbliebene, krisenerprobte Trio Banks/Collins/Rutherford lie sich davon nicht unterkriegen und begann die Arbeit zum nchsten Studioalbum mit dem bezeichnenden Titel And Then There Were Three Bassist Rutherford, der bislang nur in wenigen Parts auch Rhythmusgitarre spielte, bernahm jetzt auch noch die Rolle des Lead-Gitarristen. Die Songs der LP waren nun fast ausschlielich Kompositionen der einzelnen Musiker, und was noch bemerkenswerter ist: Sie fielen um einiges krzer und kompakter aus, als alles, was Genesis bisher verffentlichten, mit Ausnahme des Debt-Albums. Diese Vernderung in Richtung Massentauglichkeit bescherte der Band einen weltweiten Hit im Jahre 1978: Follow You Follow Me. Man hatte also auch den Weggang von Hackett gut verkraftet. Die darauffolgende Tournee mit dem Live-Gitarristen Daryl Stuermer (Ex-Jean-Luc-Ponty Band) fhrte die Truppe sogar in asiatische Lnder. Die Shows wurden immer grer und die Tourneen immer ausgedehnter, was fr Phil Collins zu massiven privaten Problemen fhrte. Er musste sich zwischen Genesis und seiner Familie entscheiden. Dieser Umstand veranlasste die Band, nach zehn Jahren Stress eine Auszeit zu nehmen.Das Jahr 1979 nutzten Banks und Rutherford fr erste Versuche mit Soloalben und Collins fr neue Aufnahmen mit der Fusion-Combo Brand X, mit der er bereits seit Mitte der 1970er mit Unterbrechungen arbeitete. Die endgltige Trennung Collins von seiner Frau brachte Genesis wieder zusammen.Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit wurde 1980 auf dem Album Duke festgehalten. Die neu gesammelten Erfahrungen der einzelnen Bandmitglieder beeinflussten den Sound der Gruppe mageblich. Die Songs klangen frischer und waren einfacher strukturiert als die Beitrge des Vorgngeralbums. Auerdem ffnete man sich wieder mehr dem gemeinsamen Komponieren. Trotz erneuter Single-Erfolge schaltete man in puncto Konzerte zwei Gnge zurck: Shows gab es diesmal nur in Nordamerika und in einigen kleineren Theatern in Grobritannien.Bevor es dann zur nchsten Platte kam, verffentlichte Phil Collins sein erstes Solo-Album Face Value, das ihn zusammen mit der Single In The Air Tonight zum absoluten Weltstar machte.Die Aufnahme-Sessions zum nchsten Genesis-Streich, Abacab, fanden erstmalig in dem eigens fr Genesisaktivitten eingerichteten Studiokomplex The Farm in Surrey statt. Das bedeutete, dass man nicht wie bisher unter Zeitdruck stand. Die Folge war ein fast ausschlielich aus Jams entwickeltes Album, dem Starproduzent Hugh Padgham einen fr Genesis ungewohnt modernen Sound verpasste. Die nicht zuletzt durch Collins Soloerfolg zur Megagruppe gewachsenen Genesis gingen wieder in bewhrter Livebesetzung auf Tour und entschlossen sich, das mittlerweile stark vernderte Songrepertoire der Shows als dritte Live-Verffentlichung auf den Markt zu bringen. Three Sides Live erschien 1982 als Doppel-LP und enthielt (auer in Grobritannien) zustzlich einige berbleibsel vergangener Studioaufnahmen. Erneute Konzerte dienten zur Promotion des Albums, und an Rutherfords Geburtstag am 2. Oktober 1982 fand die bis zum heutigen Tag einzige Live-Reunion der klassischen Besetzung mit Gabriel und Hackett statt, um das von Gabriel initiierte WOMAD-Projekt vor dem Ruin zu bewahren. Den Rest des Jahres 82 verbrachten die drei mit neuen Soloarbeiten.Doch bereits im folgenden Jahr stand das nchste Werk in den Regalen, dieses Mal einfach Genesis betitelt, was deutlich machen sollte, dass mittlerweile nur noch Gruppenarbeiten den Weg auf ein Genesis-Album fanden. Das darauf enthaltene Mamawurde fr viele Fans, aber auch fr die Band die Hymne der modernen Genesis als Triobesetzung. Und wieder folgten Konzerte in aller Welt, die inzwischen als die grten und technisch ausgereiftesten berhaupt galten. Das war 1984.Die Pausen zwischen den Genesisverffentlichungen wurden nun immer lnger, da Collins Soloerfolge immer mehr Zeit in Anspruch nahmen. Auch Mike konnte inzwischen mit seiner neuen Formation Mike + The Mechanics unerwartete Erfolge verbuchen.Erst 1986 fand man die Mue fr eine erneute Zusammenarbeit. Das Ergebnis war das sehr poplastige Invisible Touch-Album, das dann auch dementsprechend viele Hitsingles in die Charts katapultierte. Eine Riesen-Tournee von Ende 1986 bis in den Sommer 1987 beglckte die Fans in allen Teilen der Erde. Nach diesen Strapazen des Dauererfolgs mit und in dieser Band lie das Kollektiv Banks/ Collins/Rutherford sehr viel Zeit vergehen, ehe es das nchste Album in Angriff nahmen. Das schrte natrlich viele Gerchte bezglich der Auflsung der Band. Aber auch wenn die Arbeit an eigenen Projekten der drei immer mehr Raum einnahm, behielten sie Genesis im Auge.Nach vier Jahren war es dann wieder soweit. 1991 waren die Band und die Welt reif fr ein neues Genesis-Werk. Die Musiker fanden auch wieder mehr Gefallen an etwas ausgefeilteren Arrangements, was viele vom letzten Album enttuschte Fans zu Genesis zurckbrachte. Fast schon automatisch strmte das Album We Cant Dance und die dazugehrigen Singleauskopplungen die Hitparaden. Es schien, als knnten Genesis machen, was sie wollten. Fr die 1992 anstehende Welttournee reichten nur grte Hallen und Stadien aus, um der Nachfrage gerecht zu werden. Die inzwischen zahlreich angesammelten Welthits wurden rechtzeitig zum Weihnachtsgeschft auf der Live-Compilation The Way We Walk The Shorts auf den Markt gebracht, gefolgt Anfang 1993 von einer Zusammenstellung der langen Stcke der modernen Genesis, dem Gegenstck The Way We Walk The Longs. Jeder wusste, dass man nach dieser unbeschreiblichen Erfolgsphase der Band in den kommenden Jahren erst einmal auf Genesis wrde verzichten mssen.Und dann irgendwann platzte die Bombe: Collins verlsst Genesis! Fr viele keine berraschung, denn es war einfach keine Zeit mehr brig zwischen all den beraus erfolgreichen Soloaktivitten des Genesis-Frontmanns. Doch wer in diesem Schritt den Todessto fr das Genesis-Projekt sah, machte die Rechnung ohne die Herren Banks und Rutherford, die trotz Solowegen nach wie vor die Lust am gemeinsamen Musizieren versprten. Und sie wussten, dass eine Krise immer die Chance eines Neuanfangs mit sich bringt.Ein neuer Snger musste gefunden werden. In dem noch jungen und recht unbekannten Ex-Stiltskin-Frontmann Ray Wilson hatten sie die fr sich perfekte Wahl getroffen. Er konnte das neue, wieder etwas dstere Material, das schon fast komplett von Banks und Rutherford komponiert war, optimal verkrpern frischer Wind im Hause Genesis. Natrlich rechnete keiner bei dem 1997er Album Calling All Stations mit einem Erfolg wie bei den Vorgngeralben mit einem Superstar wie Phil Collins, dennoch war die Band etwas berrascht ber das schlechte Abschneiden der Platte in den Vereinigten Staaten, woraufhin man smtliche dort geplanten Konzerte absagte. In Europa hingegen wurde das neue Genesis-Line-up von einem Groteil der Fans akzeptiert. Die Tour durch mittelgroe Hallen mit geringerem technischem Aufwand als bisher war dem aktuellen Status der Band angemessen. Im Gepck hatte man jetzt auch neue Mitstreiter, die die Rollen eines Chester Thompson und eines Daryl Stuermer bernehmen sollten: Nir Zidkyahu ein noch ziemlich unbeschriebenes Blatt an den Drums, die er gemeinsam mit Nick DVirgilio schon fr das Album bediente, und der auch noch relativ unbekannte Anthony Drennan an Bass und Gitarre.Alle Beteiligten konnten sich ab Mitte 1998 beruhigt wieder ihren eigenen Projekten widmen, doch nicht bevor noch einmal die Geister der Vergangenheit heraufbeschworen wurden. Das schon seit Mitte der 1990er geplante, und immer wieder verschobene Genesis Archive-Projekt, eine 4-CD-Box mit vielen bisher unverffentlichten Studio- und Live-Raritten der Gabriel-ra, konnte endlich realisiert werden. Alle damalig beteiligten Musiker, konnten dazu Parts, mit denen sie nicht zufrieden waren, berarbeiten, was fr viele eine Art Reunion der alten Besetzung bedeutete. In der Tat plante man zu dieser Verffentlichung auch eine Neuaufnahme des Klassikers The Carpet Crawlers vom Lamb-Album, die leider nicht rechtzeitig fertiggestellt werden konnte, aber verspt et auf der nun jngsten Verffentlichung aus dem Hause Genesis den Weg zu den Fans fand. Die kurz vor dem Jahrtausendwechsel herausgebrachte Compilation Turn It On Again The Hits vereint die grten (kommerziellen) Erfolge aller Epochen der Band auf einer Scheibe, plus die erwhnte Neuaufnahme in alter Besetzung.Das Jahr 2000 hatte gleiche mehrere gute und schlechte Nachrichten parat. Zum einen verdichteten sich die Gerchte, dass es mit Ray Wilson kein weiteres Genesis-Album geben wrde und somit die Band erst einmal stillgelegt wrde. Zum anderen erschien das zweite Archive Box-Set gemessen an frheren Ankndigungen aber in einer abgespeckten Form als 3-CD-Box, die die gesamte Collins-ra abdeckte. So war das Set alles andere als vollstndig. Im Herbst kam es dann zu einer kuriosen kleinen Reunion. Verstrkt durch Daryl Stuermer spielten Tony Banks, Phil Collins und Mike Rutherford ein semiakustisches Set zu Ehren ihres Managers Tony Smith. Im Publikum sa Peter Gabriel, der aber nur zum Fotoshooting auf die Bhne kam. Wieder machten Gerchte ber eine Reunion die Runde.In den folgenden Jahren verloren diese Gerchte nie an Nahrung; vor allem Steve Hackett und Phil Collins erklrten wiederholt ihre Bereitschaft, an einem solchen Projekt teilzunehmen. Einzig Peter Gabriel schloss dies aus, solange mir nicht Geld und Ideen ausgehen. Gabriel, Hackett und Collins gingen auf grere Welttourneen, parallel dazu tourte die definitive Coverband The Musical Box mit ihren Shows ebenfalls um den Globus. 2001 begannen Genesis ihre Videoverffentlichungen auf DVD neu zu verffentlichen. Den Anfang machte The Way We Walk, eine Doppel-DVD der 1992er Konzerte im Londoner Earls Court. Danach folgte mit Live At Wembley Stadium die Erneuerung des Invisible Touch Tour-Videos. Dazwischen durften sich die Fans mit The Genesis Songbook ber eine neue Dokumentation freuen. Der letzte Wurf war Ende 2004 die Doppelverffentlichung der Platinum Collection (3CD) und der DVD The Video Show letztere vereint alle Musikvideos von Ripplesbis The Carpet Crawlers 1999. Die Platinum Collection ist die erste echte Werkschau aller Bandperioden, verteilt auf 3 CDs mit neuen verbesserten Mixen der Original-Songs.2005 und besonders 2006 verdichteten sich die Gerchte, dass es zu einer Reunionkommen wrde. Selbst Peter Gabriel und Steve Hackett uerten sich oft, mal ablehnend, mal verhalten, mal aber auch aufgeschlossen, zu dem Thema.Im November 2006 lieen Genesis dann die Katze aus dem Sack: Auf ihrer Pressekonferenz in London erklrten Tony Banks, Phil Collins und Mike Rutherford, im Jahr 2007 unter dem Motto Turn It On Again The Tour durch Europa und Nordamerika touren zu wollen: Die Selection of Shows (Collins) bedeute in erster Linie Spa, eine Zusammenarbeit mit Peter Gabriel komme zwar zunchst nicht zustande, sei aber nicht ausgeschlossen.2007 beglckte die Band ihre Fans schlielich mit einer Welttournee. Nach dem Dress Rehearsal in Brssel am 4. Juni 2007 startete die Tour schlielich in Helsinki am 11. Juni, dabei wurde in Europa 22 Mal ausschlielich in Stadien gespielt, ab September tourte die Band schlielich durch die grten Hallen und Stadien Nordamerikas. Am 13. Oktober endete die Tour in Los Angeles und seitdem halten sich Gerchte ber eine Fortsetzung in anderen Teilen der Welt. Im Mrz und September erschienen die langersehnten SACD/DVD-Sets 1976-1982 und 1983-1998 alle Genesis-Alben und fast alle Non-Album-Tracks der entsprechenden Phasen wurden neu abgemischt in Stereo und 5.1 Surround Sound verffentlicht. Im Herbst wurde mit Live Over Europe gleich noch ein Live-Album hinterhergeschoben, das erstmals alle Songs der Tour enthlt.Mit Spannung erwartete die Fangemeinde aber die DVD zur Tour und wurde nicht enttuscht. When In Rome 2007 kam als 3-DVD-Set mit einer langen Tourdokumentation namens Come Rain Or Shine. Erstmals gab es im Rahmen einer Genesis-Verffentlichung ein fast europaweites Kinoevent, bei dem die Dokumentation in mehrere europische Kinos bertragen wurde und Genesis anschlieend im Rahmen einer Interview-Session live in die Kinos bertragen wurden. Im Herbst folgte das letzte Studioboxset 1970-1975 mit den Alben der Gabriel-ra, das einen sensationellen 22. Platz in den deutschen Album-Charts erreichte. Hartnckig hielten sich Gerchte um eine bevorstehende Lamb-Tour oder eine Fortsetzung der Turn It On Again Tour. Diese erhielten vorerst einen Dmpfer, nachdem Gabriel fr 2009 seine Lateinamerika-Tour ansetzte und auerdem erklrte, keine weiteren Konzerte im Rahmen einer Tour 2009 spielen zu wollen. Im Laufe des Jahres wurden verschiedene Projekte bekannt, insbesondere die Verffentlichung der Boxsets 1973-2007 LIVE (diesmal nicht als SACDs, sondern als CD/DVD Disks und ohne visuelles Material) sowie 1981-2007: The Movie Box. Im Sptsommer schockierte eine Meldung die Fanwelt: Phil Collins kann infolge einer Wirbeloperation auf absehbare Zeit kein Schlagzeug mehr spielen.Es sollte einige Jahre dauern, ehe es wieder belastbare Infos aus dem Genesis-Lager gab. Anlass war eine neue Dokumentation der BBC, die 2014 unter dem Namen Together And Apart gesendet wurde. Dazu kam auch eine Verffentlichung als DVD und Blu-ray unter dem Namen Sum Of The Parts. Die Besonderheit damals lag darin, dass auch Peter Gabriel und Steve Hackett in die Promoaktivitten eingebunden waren. Steve Hackett allerdings war wenig erfreut ber die Tatsache, dass seine Solokarriere aus der Doku geschnitten wurde.Zustzlich erschien mit R-Kive eine neue Bandwerkschau, die erstmals auch Solostcke enthielt (drei von jedem der fnf). Das Ganze wurde allerdings mit einer regelrechten Scharfmachung angekndigt. exciting news), so dass alle doch was anderes bzw. einfach mehr erwartet htten. Die Stimmung jener Zeit haben wir in einem entsprechenden Artikel verarbeitet.Reunion-Gerchte gab es in der Folge immer mal wieder, allerdings auch meist durch Interviews, bei denen die Musiker von Genesis jeweils sehr diplomatisch und nichts ausschlieend antworteten. Bewegung in die Sache kam erst wieder, als Phil Collins Ende 2016 vllig berraschend sein Live-Comeback ankndigte. Seit 2017 tourt er nun um die Welt, spielt aber kein Schlagzeug mehr und so kamen wiederum Ideen auf, dass sein Sohn Nicholas ja auch bei Genesis drummen knnte. Und auch hier gilt wieder, dass niemand etwas definitiv ausschliet. Sehr wahrscheinlich ist es aber nun auch wieder nicht.Aus Sich der Verffentlichungen wurde es insgesamt eher still um die Band. Lediglich auf Vinyl gab es die ein oder andere Wiederverffentlichung. Aber auf eine Blu-ray von When In Rome oder Neuauflagen der Boxsets wartet man immer noch.Im Januar 2020 verdichteten sich die Zeichen, dass Genesis tatschlich testweise in New York proben und im Mrz wurde dann, fast schon sensationell, die The Last Domino? Tour angekndigt aber zunchst nur in Grobritannien und Irland. Dann kam Corona und die Tour wurde zwei Mal verschoben und ein Nordamerika-Abschnitt hinzugefgt. Die Band tourte dann 2021 tatschlich. Einige Shows mussten im Vorfeld gestrichen werden, vier weitere auf Grund von Corona-Fllen verschoben werden. Und dann kommen sie nun doch 2022 nach Deutschland Der Mythos Genesis ist also Ende 2021 pltzlich der Realitt gewichen. Auf ein neues Album sollten wir aber nicht hoffen. Tatschlich erklrte Phil Collins bei der finalen Show in London im Mrz 2022 das Ende von Genesis. Danach verkaufte die Band die Rechte an ihren Songs und es gab noch das Boxset BBC Broadcasts was noch folgt, werden wir sehen, aber Genesis als aktive oder ruhende Band gibt es nun nicht mehr.Autoren: Steffen Gerlach / Christian GerhardtsStand: Mai 2024 Artikel 29. Juli 1980 Sebastian Lesezeit ca. 14 Minuten Die 80er Jahren begannen fr Genesis mit einem nuen Bandgefhl. Duke wurde zu einem wichtigen Album in der Bandgeschichte und ist vielleicht das letzte Album, dass die Prog-Fans mgen. Mit Duke verffentlichten Genesis im Mrz 1980 ihr zweites Album als Trio in der Besetzung Tony Banks (Keyboards), Phil Collins (Gesang, Schlagzeug) und Mike Rutherford (Bass, Gitarre). Dieses Album drfte endgltig die Entwicklung zur eingngigeren Pop- und Rockmusik eingelutet haben und das nicht ohne Erfolg: Erstmals erklomm ein Genesis-Album die Spitze der britischen Charts und mit Misunderstanding befand sich sogar eine in den USA recht erfolgreiche Single auf Duke. Nach der Tournee zum Vorgngeralbum And Then There Were Three legten Genesis 1978/79 eine schpferische Pause ein. Nachdem sie in den vergangenen Jahren pausenlos mit der Aufnahme von Alben und Konzerten beschftigt waren, war dies die erste lngere Auszeit fr die Band. Die genesislose Zeit verbrachten die drei Musiker auf unterschiedliche Weise. Whrend Phil versuchte, seine erste Ehe zu retten und zeitweise sogar nach Kanada auswanderte, beschftigten sich Mike und Tony mit der Aufnahme ihrer jeweils ersten Soloalben A Curious Feeling und Smallcreeps Day. Als Phils Ehe jedoch in Scherben lag, kam er nach England zurck und nahm in seinem Haus Demos auf, die spter mal zu seinem Erfolgsalbum Face Value werden sollten. Um den Kummer zu verdrngen strzte er sich frmlich in die Arbeit und so kam er auch Ende 1979 wieder mit Tony und Mike zusammen. Groe Teile von Duke schrieben sie in Phils Haus. Auf Duke sollte erstmals wieder mehr Wert auf Gruppensongs gelegt werden, nachdem auf den Vorgngeralben noch jeder sein eigenes Sppchen kochte. Dies hing auch damit zusammen, dass Mike und Tony ihr Material bereits fr ihre Soloalben verbraucht hatten und somit fast mit leeren Hnden dastanden. Phil hingegen hatte schon einige fertige Songs in der Hinterhand und prsentierte ihnen Misunderstanding und Please Dont Askals seine Beitrge zu Duke. Die wohl besten Songs auf Duke entstanden aber allesamt in Gruppenarbeit und die Band zeigte sich sehr zufrieden damit. Tony bezeichnet Duke sogar als sein Lieblingsalbum von Genesis. Sie mieteten sich schlielich zwischen Oktober und Dezember 1979 in den Stockholmer Polar Studios ein, um das zehnte Genesis-Album aufzunehmen. Ausfhrender Produzent war zum letzten Mal David Hentschel, der bei einigen Titeln auch als Background-Snger in Erscheinung tritt. Betrachtet man Duke etwas nher, fllt eine Art Zweiteilung des Albums auf. Zum einen wre da die vielzitierte Duke-Suite, welche aus Behind The Lines, Duchess, Guide Vocal, Turn It On Again, Dukes Travels und Dukes End besteht und von allen drei Musikern zusammen geschrieben wurde. Angeblich waren diese Titel einst Teile eines groen Longtracks, der in bester Suppers-Ready-Manier aus einer Folge von Songfragmenten bestand. Allerdings ist weder textlich, noch musikalisch eine groe Geschichte hinter diesen Songs zu erkennen und es ist nichts darber bekannt, ob es berhaupt jemals ein bergreifendes Konzept gab. Zum anderen steuerte jedes Genesis-Mitglied noch zwei in Soloarbeit geschriebene Songs zum Album bei, so dass die Credits auf Duke insgesamt sehr homogen verteilt sind. Duke verfgt ber einen neuen, bei Genesis bisher unbekannten Sound. Dazu trgt nicht zuletzt die Instrumentierung bei: Tony Banks beschrnkt sich oft auf das Klavier und verzichtet weitgehend auf abgedrehte Synthesizer-Sounds und lngere Soloausflge. Dabei tut sich besonders das Yamaha CP-80 E-Piano hervor, welches prgend fr den Sound des gesamten Albums ist. Mike Rutherford besticht durch sein hervorragendes, klares Bassspiel und seine dezent, aber effektiv eingestreuten Gitarrenlinien. Phil Collins schlielich macht auf Duke wohl seine grte musikalische Weiterentwicklung durch: Er ist nicht nur gleichberechtigter Komponist und steuert erstmals zwei eigene Songs bei, sondern auch sein ausdrucksstarker Gesang kommt auf Duke erstmals voll zum Tragen. Tony sagte dazu: []erst mit Duke wurde er zum richtigen Snger(1). Vor allem als gefhlvoller Balladensnger tut sich Collins hier hervor. Songs wie Alone Tonight oder Please Dont Asktrgt er mit einer solchen Emotionalitt und Zerbrechlichkeit vor wie man es zuvor noch nicht gehrt hat. Diese Seite an ihm hngt sicher auch mit seinen privaten Problemen zusammen. Auch die Schlagzeugarbeit ist revolutionr: Die Drums rcken auf Duke wieder in den Vordergrund und Collins experimentiert viel mit erdigen und fast an Weltmusik erinnernden Rhythmen. Duke ist zudem das erste Album, auf dem Genesis eine Drum-Machine einsetzen. Duke macht einen in sich sehr geschlossenen Eindruck und ist weit weniger Stckwerk als noch das Vorgngeralbum And Then There Were Three. Die Atmosphre ist khl, fast schon steril. Dies wird neben der teilweise minimalistischen Musik auch vom Artwork des franzsischen Knstlers Lionel Koechlin unterstrichen. Die Figur Albert trottet dabei durch seine hauptschlich in wei gehaltene und an Der kleine Prinz erinnernde Welt. Auch thematisch ist Duke ein eher nachdenkliches Album. Die Texte handeln von Aufstieg und Fall in der Showbranche, Einsamkeit und verpassten Chancen. Lnge*: 05:31Musik: Banks/Collins/RutherfordText: Banks Das Album beginnt mit dem fanfarenartigen Intro, welches noch bestens als Opener der Turn It On Again Tour 2007 bekannt sein drfte. Kraftvolle Drums, fette Keyboard-Akkorde und monotones Basspedal machen die ersten zwei Minuten von Behind The Lines wohl zu *der* Erffnungssequenz schlechthin im Genesis-Schaffen. Tony bemerkte dazu: Wenn ich es heute anhre, dann hat die Einleitung von Behind The Lines das gewisse Etwas. Es ist so optimistisch. (2) Nach ein paar netten Gitarrenmomenten von Mike geht es dann bei Minute 2:15 in den Gesangsteil ber. Pltzlich verndert sich das Stck in eine lockere, funkige Richtung. Hier sticht vor allem der knackige Bass von Rutherford und das bereits erwhnte Pianospiel von Banks hervor. Phil singt darber, wie er hinter den Zeilen eines Buches eine Art Kontakt zu einer nicht nher bestimmten Person aufnimmt. Behind The Lines wirkt selbstbewusst und vermittelt einen Spafaktor, den man so bei Genesis auch noch nicht gehrt hat. Nach einem kurzen Gitarrensolo geht es dann nahtlos ber zu Lnge*: 06:25Musik: Banks/Collins/RutherfordText: Banks Duchess beginnt nachdem der Schlussakkord von Behind The Lines verklungen ist nur mit einem flieenden, monotonen Drum-Machine-Rhythmus und einigen Percussion-Sounds. Dann setzt Tony mit sparsam dosierten Klaviernoten ein und Mike setzt ein paar Gitarrentupfer, die an das Ende von Dancing With The Moonlit Knight erinnern. Der Titel baut sich langsam und sehr atmosphrisch auf, bis bei 1:56 eine kleine Piano-Melodie beginnt. Wenig spter setzen die Drums und bei 2:23 ein kraftvoller Bass und Phils Gesang ein, was Duchess nun zu einem sehr dichten und druckvollen Kleinod macht. Der Text handelt vom Aufstieg, Erfolg und Niedergang eines weiblichen Rockstars, der Duchess. Ihre Karriere beginnt hoffnungsvoll und ohne Sorgen: Times were goodShe never thought about the futureShe just did what she wouldBut she really cared about her musicIt all seemed so important then Noch kann sie nur vom Erfolg trumen und kmpft sich durch das harte Musik-Business. Doch ihr Traum von Fans, die ihr auf der Bhne zujubeln, wird schon bald wahr: But now everytime that she performedEverybody cried for moreSoon all she had to do was step into the lightFor everyone to start to roarAnd the people cried, youre the one weve waited for Doch die Zeit vergeht, Sorgen um die Zukunft und zu viele Gedanken darber, welche Musik ihren Fans gefallen knnte. Too much thinking bout the future And what people might want), lassen den Glanz vergangener Zeiten vergehen. So kommt es, dass niemand mehr ihre Musik hren mchte: And then there was the time that she performedWhen nobody called for moreAnd soon everytime she stepped into the lightThey really let her know the score Alles was ihr nun noch bleibt ist die Erinnerung an vergangene, erfolgreiche Zeiten.Duchess wird oft mit der Geschichte von Genesis selbst in Verbindung gebracht. Nach vielen Jahren harter Arbeit und ersten kommerziellen Erfolgen (Follow You, Follow Me) knnte es an der Zeit gewesen sein, in sich zu gehen und die bisherige Karriere zu reflektieren sowie in die Zukunft zu blicken. Man sollte Duchess daher vielleicht als Warnung verstehen, die eigene Herkunft nicht aus den Blick zu verlieren und dem Massengeschmack nicht zu viel Beachtung zu schenken. Scheinbar gab es zu dieser Zeit auch eine gewisse Angst in der Band, irgendwann in der Bedeutungslosigkeit zu versinken. Fr Genesis hat Duchess jedenfalls eine groe Bedeutung, wie Tony Banks verdeutlicht: Es wurde zu einem meiner Lieblingssongs von Genesis. Ich mag es, wie er aus dem Nichts kommt und wieder im Nichts verschwindet. [] Eine sehr einfache kleine Geschichte mit sehr einfachen Emotionen. (3) Nach diesem aufwhlenden Gesangsteil beruhigt sich der Titel wieder und kommt zur Drum-Machine und den atmosphrischen Klaviernoten aus dem Intro zurck. Lnge*: 01:34Musik: BanksText: Banks Guide Vocal ist ein kurzes aber sehr gefhlvolles Stck, welches nur aus Klavier und Gesang besteht. Es schliet direkt an Duchess an und ist als Nachsatz zu den beiden vorherigen Songs oder Zwischenspiel zu verstehen. Phil spricht als unbekannte, leitende Stimme eine weitere Person an, welche er nun verlassen muss. Er sieht keinen anderen Ausweg mehr und die angesprochene Person muss von nun an bis ans Ende ihrer Tage allein zurecht kommen. Unterlegt ist ist dieser Abschiedsgru mit herrlichen Banks-Harmonien und sanften Streichern. Der Text von Guide Vocal wird spter in Dukes Travels nochmal leicht verndert aufgenommen. Lnge*: 05:35Musik: RutherfordText: Rutherford Mit Man Of Our Times folgt nun ein kraftvoller Rutherford-Titel. Es handelt sich um ein relativ eingngiges Rockstck, welches vor allem durch seinen krummen Rhythmus und die aggressiv und rotzig-frech vorgetragenen Strophen auffllt. Phils Stimme wird dabei immer wieder mit verschiedenen Effekten verfremdet. Im Refrain wird es dann etwas wohlklingender und durch das Basspedal und die Keyboard-Akkorde sogar recht bombastisch. Doch auch wenn man die Rhythmuslastigkeit des Songs anfangs noch als willkommene Abwechslung empfindet, kann sie einem bald schon je nach Stimmung auf die Nerven gehen. Dieser Song will vom Sound her nicht ganz zu den brigen Stcken auf Duke passen und wre auf einem der spteren Alben vielleicht besser aufgehoben gewesen. Lnge*: 03:15Musik: CollinsText: Collins Misunderstanding ist der Titel, mit dem Genesis ihren Durchbruch in den USA schafften. Der von Collins geschriebene Song wirkt mit seinen Uuuhuuhuuus fr Genesis-Verhltnisse sehr soulig. Man knnte es auch plump, simpel oder banal nennen. Allerdings ist er fr eine Single mit seinem schnen Klavier und dem luftigen Schlagzeug sicher nicht schlecht gemacht. Den Amerikanern hat es jedenfalls gefallen, woran sicher auch das Video einen Anteil hatte, in dem drei lustige, in Hawaii-Hemden gekleidete Herren mit einem Pick-Up und Klavier auf der Ladeflche durch die Gegend fahren Lnge*: 05:00Musik: BanksText: Banks Nach dem kurzen Ausflug in die Welt der seichteren Popmusik folgt nun eine ganz besondere Banks-Perle. Es beginnt verhalten mit einem kurzen Piano-Vorspiel, dann setzt Phil mit seinem zaghaften Gesang ein. Bald gesellen sich ein paar Gitarrenzupfer dazu. Ab 1:41 wird der Track dann richtig druckvoll und emotional. Phils wehmtiger Gesang ist ungemein berhrend und Zeilen wie Oh I feel like an alien, a stranger in an alien place zeigen an, dass es wieder mit den Themen Einsamkeit und Hoffnungslosigkeit zu tun haben. Besonders erwhnenswert ist noch das Outro ab 4:28, welches eine wunderschn perlende Gitarrenlinie beinhaltet, die mal wieder beweist, was fr ein guter und geschmackvoller Rhythmus-Gitarrist Mike Rutherford doch ist. Heathaze ist insgesamt ein emotionaler Hhepunkt des Albums und reit den Hrer mit in seinen durch verschiedene Naturbilder ausgedrckten, kargen und wehleidigen Kosmos. Lnge*: 03:51Musik: Banks/Collins/RutherfordText: Rutherford Der siebte Titel des Albums fhrt nun die angesprochene Duke-Suite weiter. Turn It On Again ist einer der Live-Klassiker schlechthin von Genesis und darf auf keinem Konzert seit 1980 fehlen. Durch das Stck zieht sich ein pumpender Basspedal-Rhythmus und ein von Gitarre und Keyboards stets wiederholtes Riff. Allerdings ist das ganze nicht so simpel wie es klingt, der 13/8-Takt ist durchaus dazu geeignet, um aus dem Rhythmus zu fliegen. Tatschlich (bewusst) simpel gehalten ist hingegen der Text, der aus Sicht eines Fans/TV-Zuschauers von seiner Beziehung zu seinem Star berichtet. Turn It On Again war nicht nur das Motto diverser Genesis-Kompilationen und der letzten Tour, sondern wurde in den 1980er Jahren auch als Ausgangspunkt fr ein Medley verschiedener Blues- und Rocksongs, die Genesis bei ihren Konzerten coverten, verwendet. Der Song wurde auch als Single ausgekoppelt und schaffte es sogar auf den achten Platz der britschen Charts. Vorgesehen war Turn It On Again allerdings vorerst nur als kurze berleitung innerhalb der Duke-Suite. Doch dann bemerkte die Band die Qualitt des Songs. Tony berichtet: Wir bauten diesen Brckenteil mit dem Titel Turn It On Again ein, aber als wir es anhrten, dachten wir: Das ist viel zu gut, um nur eine Verbindung zu sein. Also verdoppelten wir es, streckten den Refrain am Schluss in die Lnge und machten daraus einen Song. (4) Lnge*: 03:57Musik: RutherfordText: Rutherford Die nchste Komposition aus dem Hause Rutherford diesmal eine Ballade. Die erste Minute ist sehr ruhig gehalten, Phils Gesang wird nur von der Gitarre begleitet. Dann kommt im Refrain typischer Genesis-Bombast. Wie man beim Namen schon erahnt geht es hier natrlich um Herzschmerz. Allerdings ist das nicht so platt und kitschig wie man vielleicht befrchtet, sondern man nimmt Phil den Kummer ber die Einsamkeit nach dem Ende einer Beziehung durchaus ab. Auch hier spielen seine Erfahrungen aus dem Privatleben sicher eine wichtige Rolle, die dem ganzen eine persnliche und authentische Note geben. Bei Alone Tonight fhlt man sich immer ein bisschen an Your Own Special Way von Wind & Wuthering erinnert, was ja schlielich auch aus der Feder von Rutherford stammt. Lnge*: 05:05Musik: BanksText: Banks Mit Cul-De-Sac (frz. fr Sackgasse) folgt nun der zweite Banks-Titel. Und das hrt man auch! Es wimmelt nur so vor Piano, diversen Synthesizer-Sounds, verschiedenen Harmonien und Rhythmuswechseln. Und natrlich darf auch die ntige Prise orchestralen Bombasts nicht fehlen. Der Text handelt von Soldaten, die trotz der Gewissheit in den Tod zu ziehen, den Befehlen ihrer Vorgesetzten folgen. Die wichtigste Aussage wird von Banks in gedichtartigen Versen zusammengefasst: After all, youre not what you thought you were at all.Youre just a natural fact, another cul-de-sacOn natures hard unfeeling trail.And all those dreams of old will be stories left untold,Cut off in your prime, extinct until the end of time. Der Titel endet in einem druckvollen Finale mit ein paar schrgen Akkorden und verklingt schlielich in ein paar einzelnen Klaviernoten. Cul-De-Sac ist sicherlich einer der progressiveren Titel auf Duke, geht aber leider ein bisschen im Kontext des Albums unter und wurde leider auch nie live gespielt. Lnge*: 04:02Musik: CollinsText: Collins Bei Please Dont Ask handelt es sich um eine waschechte Collins-Ballade. Hier stehen Trennungsschmerz, Melancholie und Trauer im Vordergrund. Wieder wird es sehr persnlich, Collins singt nicht nur ber die Trennung von seiner Frau und dem damit verbundenen Schmerz, sondern auch darber, wie sehr er seine Kinder vermisst und hofft, dass es ihnen gut geht: Cos I know the kids are well, yes youre a mother to the worldOh but I miss my boyI hope hes good as gold Auch bei Please Dont Ask bewegen sich Genesis zum Glck noch knapp oberhalb der Kitsch-Grenze und man zweifelt nicht an der Echtheit der besungenen Gefhle. Lnge*: 08:39Musik: Banks/Collins/RutherfordText: Dukes Travels ist wohl der progressivste Titel auf dem gesamten Album. Es handelt sich um ein (fast) reines Instrumentalstck von ber acht Minuten Dauer, was es in der Geschichte von Genesis auch nicht gerade oft gegeben hat. Nach einem Intro mit einigen Keyboard-Sounds, Beckenwirbeln und Gitarrengeschrammel setzt bei 1:30 ein Schlagzeugrhythmus ein, der an afrikanische Trommeln erinnert und einen gewissen Weltmusik-Touch hat. In der Folge gibt es einige Keyboard-Soli von Banks zu hren, der Rhythmus wird langsamer und getragener. Bei 4:44 wird es dann wieder hektisch und es folgt der Abschnitt, der bei der 2007er Tour als Teil des In The Cage Medleys verwendet wurde. Nach einigen perlenden Keyboard-Lufen und einem Gitarren-Solo von Rutherford kommt dann bei 6:10 eine kurze Gesangsstelle, an der Collins den Text von Guide Vocalzitiert allerdings ergnzt um die Zeile And you kill what you dont understand. Mitten im Gesangsteil lst sich der hektische, galoppierende Rhythmus im sehr harmonischen, von Flchensounds dominierten Schlussteil auf. Ganz am Schluss gibt es eine Kirmesorgel, welche direkt berleitet zu Lnge*: 02:07Musik: Banks/Collins/RutherfordText: Dukes End bildet den wrdigen Abschluss des Albums. Hier wird das Thema aus dem Intro zu Behind The Lines wieder aufgegriffen und in sehr kraftvoller Weise durchgefhrt. Mike darf ordentlich auf der Gitarre rocken und Phil gibt alles an seinen Drums. Dukes End und Behind The Lines bilden damit einen musikalischen Rahmen und verstrken somit den Eindruck, es mit einem sehr geschlossenen Werk zu tun zu haben. Auf der Turn It On Again Tour 2007 war das Medley aus beiden Songs genau der richtige Einstieg in ein groartiges Konzerterlebnis. *) Die Zeitangaben beziehen sich auf die Definitive Edition Remaster-Version. Mit ihrem zehnten Studioalbum luten Genesis eine neue ra ein: Die gleichermaen verehrte wie verhasste Pop-Phase. Auf Duke klingen Genesis modern und entschlackt; eine Entwicklung, die sie spter auf dem Nachfolgealbum Abacab noch um einiges weiter treiben sollten. Dennoch bleibt auch fr den Freund der progressiven Phase noch einiges brig, so erfreuen sich Titel wie Behind The Lines, Dukes Travels oder Heathaze in beiden Fan-Lagern groer Beliebtheit. Aufgrund der durchaus eingngigen Melodien bei gleichzeitig hohem musikalischen Knnen ist Duke vielleicht eines der wenigen Alben in der Genesis-Diskographie, die Fans aller Generationen zusammenfhren. Man hrt an allen Ecken und Enden, dass sich Genesis auf Duke auf die neue Situation als Trio eingestellt haben. Klang der erste Dreier-Output And Then There Were Three noch wie eine lose Songsammlung, stellt Duke ein weitaus geschlosseneres und atmosphrisch dichteres Werk dar. Nicht zuletzt ist Duke ein weiteres Etappenziel auf dem Weg in den Pop-Olymp und konnte fr Genesis erste kommerzielle Erfolge verbuchen. Fr Phil Collins ist Duke zudem der Durchbruch als vollwertiges Bandmitglied und Songschreiber, was ihn vielleicht auch dazu ermutigte, seine einzigartige Solo-Karriere zu starten. Autor: Sebastian Wilken (1) Chapter & Verse, dt. Ausgabe, Seite 219(2) Chapter & Verse, dt. Ausgabe, Seite 222(3) Chapter & Verse, dt. Ausgabe, Seite 219(4) Chapter & Verse, dt. Ausgabe, Seite 219 teilenteilenteilenteilenteilen 28. Mrz 2025 Sebastian Genesis Duke Album Rezension 25 Jahre Deutscher Genesis Fanclub it. Die Geschichte der Website, ein Blick zurck, ein Gewinnspiel, ein Update der Fanclub-Geschichte insgesamt und ein runderneuerter Fanclub-Bereich. Das alles findet ihr in unserem Special. Wir betreiben diese Website privat und auf eigene Rechnung. Ihr knnt unsere Arbeit aktiv untersttzen, in dem ihr bei einem unserer Partner online einkauft / bestellt. Alternativ knnt ihr uns auch Geld via PayPal senden. Artikel 11. September 2008 it Fanclub Lesezeit ca. 12 Minuten Zwischen 1979 und 1981 verffentlichten alle drei Genesis-Mitglieder ihre ersten Soloalben. Danach traf sich die Band, um Abacab aufzunehmen ein Album, das alles verndern sollte Abacab ist nicht irgendein Genesis-Album. Es machte vieles kaputt und ffnete noch mehr Tren. Bis heute wissen die meisten nicht, was es wirklich ist. Abacab, das bedeutet albern-beachtlich-abgehoben-chaotisch-abstrakt-banal. Genesis und die Fans dies war seit der ersten groen Vernderung eine Geschichte voller Missverstndnisse. 1975 verlie das Aushngeschild und der vermeintliche Kopf der Band, Peter Gabriel, die Gruppe. Niemand hatte erwartet und kaum einer gehofft dass Genesis ohne ihren charismatischen Snger weitermachen wrden. Doch sie taten es und Genesis wurden auf gleichem Niveau noch erfolgreicher. Und obwohl sich alles positiv entwickelte und Genesis sich mit den meisten Fans vershnen konnten, gab es kurze Zeit darauf einen erneuten Tiefschlag Steve Hackett erklrte ebenfalls seinen Abschied. Steve hatte den Sound der Band seit seinem Einstieg geprgt brigens hnlich wie Phil Collins und er steuerte zu Songs wie z. B. Firth Of Fifth unvergessliche Soli bei. Als Autor jedoch trat Steve wie auch Phil Collins kaum in Erscheinung. Steves Ausstieg bedeutete fr viele das endgltige Ende der frhen Jahre der Band. Das Album Seconds Out markierte eine Art Wendepunkt. Doch nachdem Genesis mit And Then There Were Three eine Art Findungsalbum aufnahmen, drckten sie mit Duke der Fangemeinde noch einmal ein nachhaltig progressives Album rein zumindest enthielt es mit der Duke-Suite eindeutige Elemente des Genres. In gewisser Weise war die Band immer unberechenbar doch dass sie 1980 noch so etwas wie die Duke-Suite produzieren wrde, berraschte viele Fans. Fakt ist, dass beide Abschiede der von Peter Gabriel und vor allem der von Steve Hackett die Band vernderte. In beiden Fllen kann man sagen, der Band ging etwas verloren. Man kann aber auch sagen, die Band lie Ballast fallen und wirkte freier. Duke war aber nur der Anfang und keineswegs ein klarer Vorbote fr das, was kommen sollte. Genesis waren 1981 eine andere Band und das hatte viele andere Grnde. Tony Banks und Mike Rutherford galten zu Recht seit Anthony Phillips Ausstieg als das kreative Doppelherz der Band. Sie nahmen 1979 ihre Soloalben A Curious Feeling und Smallcreeps Day auf. Dies wurde in erster Linie deswegen mglich, weil Phils Ehe infolge des exzessiven Tourens zerbrach und er sich in Vancouver um eine private Zukunft bemhte. Tony und Mike hatten ein Ventil gefunden und ihre Alben sind bis heute auch bei den Fans der alten Genesis uerst beliebt. Phil Collins dagegen nahm sein Soloalbum Face Value erst nach dem Duke-Album auf. Es revolutionierte auf seine Weise Teile die Popmusik und prgte die 80er. Eine beachtliche Leistung fr einen Mann, der zuvor hier und da ein paar Songs geschrieben oder mitgeschrieben hatte. Und whrend Face Value von den Kritikern gefeiert und den Fans millionenfach gekauft wurde, nahm die Band in ihrem fast fertigen neuen eigenen Tonstudio auf der Fisher Lane Farm ein neues Album auf. Zu den Aufnahmen von Abacab gibt es viele Legenden, aber auch einige verlssliche Aussagen. Fakt ist, Genesis haben in einigen Jam-Sessions Musik aufgenommen, die sie wieder verworfen haben, weil es irgendwie alles schon einmal dagewesen ist. Diese Erkenntnis drfte der Schlssel zu Abacab gewesen sein. Das Trio hatte in ihren Soloausflgen viel gelernt und so erstmals die Mglichkeit, den durch Duke gewonnenen neuen Schwung in etwas vllig Neues zu berfhren. Genesis uerten sich zu dieser Phase im Buch Chapter & Verse Tony: Wir versuchten, alles mglichst przise zu halten. Ich wollte einige Dinge nicht mehr wiederholen. Wir warfen die mchtigen Refrains und ausufernden Soli ber Bord und versuchten, alles kompakter zu machen. Phil sah noch einen anderen Aspekt: Ab Abacabwaren wir wieder eine Gruppe. Jeder brachte noch einen eigenen Song mit, doch danach schrieben wir immer alles zusammen und so hatte Genesis neben den Solokarrieren eine Existenzberechtigung. Phils kommerzieller Erfolg mit Face Value war enorm und In The Air Tonight war pltzlich in den Top 5 der Charts das hatten Genesis nie geschafft. Mike: Wir waren im Studio mit einem neuen Produzenten und versuchten, einen sparsameren, hrteren Sound zu entwickeln. In The Air Tonight wurde in der Zeit ein groer Erfolg, aber es behinderte nicht unsere Arbeit. Eines der herausstechenden Merkmale auf Abacab ist zweifelsfrei der Drumsound. Es ist eine Weiterentwicklung des Sounds, den Phil zusammen mit Hugh Padgham, der auch Abacab produzierte, bereits auf Peter Gabriels dritten Album entwickelte und auf Face Value, wieder mit Padgham, verfeinerte. Ich wollte diesen krftigen, lauten Drumsound, sagte Padgham schon auf frheren Genesis-Dokumentationen und weiter: Alben der 70er klingen oft, als wren die Drums in Rumen mit Teppichen an den Wnden aufgenommen, aber wenn man sich mal neben einen Drummer stellt, dann hlt man es kaum aus, so laut wird das. Das wollte ich auf die LP transportieren. Padgham war seinerzeit noch sehr jung, doch er drckte mit dieser Soundvision dem Genesis-Sound eindeutig (s)einen Stempel auf. Der Unterschied von Duke zu Abacab war aus dieser Perspektive gewaltig. Die Covergestaltung war immer ein groes Thema. Die Paul Whitehead-Kunstwerke der 70er genieen heute Kultstatus, bei Abacab wren sie aber fehl am Platz gewesen. Abacabhat ein abstraktes, fast schon hssliches Cover. Das ganze gibt es dann in vier Variationen, die aber nicht berall erhltlich waren, sondern berwiegend in den USA. Genesis entschlackten nicht nur ihren Sound, sondern auch ihre Auenprsentation. Die Band wollte etwas einfacheres, schlichteres ausprobieren. Und so war das Abacab-Cover eine Farbcollage, die so schlicht ist, dass sie quasi keinen Spielraum fr (Fehl-) Interpretationen lsst. Zu den einzelnen Songs gibt es ganz verschiedene Hintergrnde: Musik + Text: Banks/Collins/RutherfordAllein der Name des Titelsongs ist schon ein Kuriosum. Auf Abacab kamen Genesis, als sie den Song in Abschnitte einteilten, eben in A, B und C. Im Laufe der Produktion ergab sich die Reihenfolge ABACAB, welche zwar am Ende nicht verwendet wurde, aber die einzig aussprechbare Variante war. So blieb der Name des Songs Abacab und wurde auch gleich zum Titel des gesamten Albums. Der Song an sich ist ein formidabler Rocksong, der sich mehr oder weniger an klassische Strukturen (so etwas wie: Strophe / Refrain / Strophe / Refrain / Brcke / Refrain / Strophe / Refrain / Instrumental) hlt. Besonderes Highlight ist sicher das ausgiebige Ende des Songs. So ganz knnen es Genesis eben doch nicht lassen. Es ist auch eines der Beispiele, bei denen Mike Rutherford als Gitarrist auffllt. Auf der Invisible Touch-Tour wurde so etwas wie die definitive Version des Songs gespielt. Der Instrumentalteil war lnger, Mikes Gitarrenarbeit ausfhrlicher, der Drumsound mchtig. Die Version wurde spter auf der Invisible Touch (live) MaxiCD 1992 verffentlicht. Musik + Text: Banks/Collins/RutherfordEs fllt sofort auf, dass dieser Song Elemente einsetzt, die man zuvor schon auf dem Solodebt von Phil gehrt hat Blser. Aus heutiger Sicht betrachtet war dies wohl ein Fehler, zu leicht lsst sich eine Verbindung ziehen zwischen Collins-solo und Genesis als Band. Nichtsdestotrotz hat der Song dieses gewisse Etwas Genesis, das verspielte Element, oder die Eigenschaft, nicht allzu gradlinig zu sein. Er hat auch eine poppigere Atmosphre als die Titelsong er klingt fr Genesis eigentlich viel zu freundlich. No Reply At All wurde die zweite Single des Albums und besonders in Nordamerika sehr populr. Die Live-Umsetzung war etwas schwieriger, da Genesis hier keine Blser einsetzten Daryl Stuermer spielte die Blser-Passagen auf der E-Gitarre. Musik + Text: BanksMan hrt dem Song eindeutig an, aus welcher Feder er stammt. Me And Sarah Jane ist eine der drei Solokompositionen des Albums, in diesem Fall von Tony Banks. Der erinnert sich: Bei Me And Sarah Jane goss ich meinen ganzen blumigen Kram in einen einzigen Song, ermahnte mich aber fr den Rest des Albums, es einfach zu halten () Es ist vermutlich mein letzter Genesis-Song, der tausende dieser Akkordwechsel hatte. Was bei Duchess auf Duke erstmals funktionierte, verleiht auch Me And Sarah Jane ein anderes, neues Flair verglichen mit frheren Songs: Das Intro ist geprgt vom Drumcomputer und klingt modern, frisch, unverbraucht. Der relativ sperrige Song geht zum Ende hin frmlich auf und mndet in ein Genesis-typisches Finale hier darf es noch einmal etwas Romantik geben Musik + Text: Banks/Collins/RutherfordDer Song ist einer von Tony Banks Favoriten des Album. Phil Collins bezeichnete ihn einst als Genesis-Punk. Und auch abseits der Musik macht der Song von sich reden. Das Video gehrt zu den eher peinlichen Auftritten der Band. An sich ist der Song relativ unspektakulr und das ist die eigentliche Sensation. Mikes Gitarrenriff wird einfach geloopt und bildet praktisch den ganzen Song. Interessant ist Phils Percussionarbeit und der Text. Jemand wird von Auerirdischen entfhrt, sieht allerlei fantastische Dinge und kann am Ende keinem was erzhlen, weil ihm sowieso keiner glaubt. So kann es gehen frher waren es Mrchen, Slippermen und Mad Man Moons heute ist es simpel: behalts fr dich Musik + Text: Banks/Collins/RutherfordJedes Genesis-Album enthlt einen Long-Song das ist eine Faustformel, die bei fast jedem Album auch tatschlich zutrifft. Auf Abacab ist es Dodo / Lurker, das spter nur noch Dodo genannt wurde. Und wer Keep It Dark unfallfrei berstanden hat, wird schnell Gefallen an Dodo finden. Collins Gesang ist deutlich abstrakter als bei den anderen Songs zuvor, die Vielschichtigkeit des Songs ist bei der gleichzeitigen Gradlinigkeit bemerkenswert. Dodo knnte der Prototyp der 80er Jahre Variante von Genesis sein. Es ist anders als Me And Sarah Jane, ironischer, subtiler, irgendwie der Sache gerechter seiend. Dodo ist das Wohnzimmer von Abacab, an diesem Stck sind alle anderen in irgendeiner Form angedockt. Und es ist ein Signal an die Fans: Seht her, frher machten wir ein Firth Of Fifthund heute eben ein Dodo beides ist Genesis, beides auf seine Weise einzigartig, beides ist kein Pop und beides ist Geschmacksache. Dodo ugly, so Dodo must die? Mitnichten Musik + Text: Banks/Collins/RutherfordWenn es einen Song gibt, der insbesondere Fans der 70er aufregt und zu wahren Wutausbrchen fhren kann, dann ist es Who Dunnit?. Mal abgesehen vom banalen Text der Song ist das exakte Gegenteil von allem, was Genesis gro gemacht hatte. Ein radikaler Schnitt, eine Provokation, ein Witz, eine Unverschmtheit, eine Genialitt, eine Mutprobe. Who Dunnit? ist eigentlich gar kein Song, eher eine Zumutung auf verschiedenen Ebenen. Es gab aus den Sessions einen weiteren Song, der die Stelle von Who Dunnit? auf dem Album htte einnehmen knnen: You Might Recall. Dieser Song geniet wiederum unter Fans hohes Ansehen, endete aber als B-Seite und wurde schlielich auf Three Sides Live und spter auf Archive #2 und der Bonus-Disk des 1976-1982 Box-Sets verffentlicht. Dass You Might Recall nicht auf Abacab landete, sondern Who Dunnit?, ist gewissermaen das Verdienst von Ahmet Ergetn, seinerzeit Chef des amerikanischen Atlantic Records Labels. Der hatte einen Narren an diesem Song gefressen und sein Instinkt riet ihm, diesen Song durchzudrcken. Vieleicht war dies eine weise Entscheidung. Ganz egal, ob man Abacab mag oder nicht Who Dunnit? ist der Schlssel des Albums, der besttigt, dass es kaum Kompromisse gibt, sich an alten Strukturen zu orientieren. Genesis spielten diesen Song sogar live, hier spielte Mike Rutherford Schlagzeug und die Band trug alberne Hte das Publikum reagierte sehr unterschiedlich. Fakt ist, die Geduld der progressiven Fans wurde auf eine harte Probe gestellt. Die 80er Jahre hatten begonnen und Genesis waren eine andere Band geworden und falls noch jemand einen Beweis brauchte Musik + Text: CollinsErneut ist es der Drumcomputer, der eine weitere Solokomposition prgt. Man On The Corner stammt aus der Feder von Phil Collins und Mike erinnert sich im Rahmen der Reissues-Interview zu Abacab, dass der Song live ein Alptraum war. Immer wenn wir es live spielten, mussten wir aufpassen, nicht aus dem Takt zu geraten. Wenn man einmal wei, wo die 1 ist, dann gehts, aber verpasst man den Moment, ist es eine Katastrophe. Ich erinnere mich an viele bse Blicke von Phil auf der Bhne, wenn wir den Song live spielten. Der Song selbst ist nicht unbedingt ein typischer Collins-Songs, insofern ist seine Daseinsberechtigung als Genesis-Song legitim. Man On The Corner ist fr viele ein Geheimtip des Albums. Musik + Text: RutherfordDie Geschichte der Mike-Rutherford-Beziehungskisten-Songs ist gar nicht so viel krzer als bei Phil Collins. Zwar hatte Phil 1981 mit Face Value krftig aufgeholt, jedoch war es Mike, der schon viel frher, z. B. mit Your Own Special Way, damit anfing. Like It Or Notist nicht mal eine Ballade, es ist auch keine Hymne, sondern eher eine launisch runtergeleierte is-mir-scheiegal Nummer. Und das passt zu Abacab. Denn was auf der einen Seite (in diesem Fall musikalisch) eher lssig und abtuend klingt, ist lyrisch eher zynisch und bissig. Musikalisch baut sich die Nummer spannend auf und zum Ende hin wieder eher Genesis-typisch. Ein Kracher ist die Nummer nicht. Oder vielleicht doch denn der Song ist das Motto der neuen Genesis die vllig unverkrampfte Ansage: Mgt es, oder lasst es eben bleiben Musik + Text: Banks/Collins/RutherfordDen Schlusspunkt setzt ein eher unaufflliges Stck. Es beginnt als eine Art Rausschmeier, um dann doch noch zu einem ausgewachsenen Song zu mutieren. Auch hier beweisen Genesis einmal mehr Humor put another record on die Aufforderung, die Platte zu wechseln, klingt nicht grad selbstbewusst. Nach zehn Alben und acht Songs wird sptestens klar diese Band hat es sich abgewhnt, sich selbst allzu ernst zu nehmen. Another Record ist das perfekte Finale fr eine gezielt unperfekte Platte. Es htte auch genauso gut ein gutes Ende fr Genesis insgesamt sein knnen. Am Ende macht der Song aber nur den Deckel drauf auf ein interessantes Experiment. Nicht nur das Album mit seinem Sound und den neuen Songs sorgte fr Wirbel auch die Tour ging in die Geschichte ein. In Leiden (Holland) wurde die Band ausgebuht, wenn sie neues Material spielten. Generell standen die Fans der lteren Alben den neuen Sachen extrem skeptisch, wenn nicht sogar ablehnend gegenber. Genesis hatten eine Grenze berschritten. Abacab hie ihre Antwort auf den Punk, dem sie im Gegensatz zu anderen Rockgren ein Schnippchen geschlagen hatten und den sie damit grandios berlebten. Eine Reihe weiterer Songs kamen fr Abacab in Frage: Me And Virgil, das vermutlich den internen Ausscheidungsprozess gegen Dodo verlor, dazu Paperlate, das spter ein groer Hit wurde und wie No Reply At All blserdominiert war, und nicht zuletzt You Might Recall, das am Ende vielleicht sogar das beste Stck der gesamten Sessions war. Aber Genesis hatten anderes im Sinn. Sie wollten keine wahllose Auflistung guter Songs, sondern eine strukturelle Einheit. Und das ist etwas, was Abacab anderen Alben, wie z. B. Selling England By The Pound, einfach voraus hat. Kein Mensch muss das gut finden, aber Genesis haben einfach mal ihren Stiefel durchgezogen ohne Rcksicht auf Verluste, ohne irgendwie auf Sicherheit zu spielen, einfach ohne Angst, es knnte in die Hose gehen. Duke hatte dafr den Grundstein gelegt, das Selbstbewusstsein zurck gebracht, das neue Studio und die Soloausflge der einzelnen Genesis-Musiker haben ihr briges getan. Gleich vier Singles warf das Album ab der Titelsong wurde auf beiden Seiten des Atlantiks ein Hit, No Reply At All genoss enormes Airplay, Man On The Corner und Keep It Dark waren nicht die grten Reier, konnten aber Achtungserfolge landen. Dennoch zeigte es sich erstmals: Die Band lsst sich pltzlich vermarkten. Abacab war ein mutiges Projekt mit einem interessanten Ergebnis. Die Abkehr und Entschlackung des 70er-Jahre-Stils und -Sounds waren aus heutiger Sicht die berlebensgarantie der Band sonst htte sie sich womglich in chronische Langeweile gespielt. Abacab bietet eine energische Abwechslung einen radikalen Neuanfang. Das Album ist die Sollbruchstelle des Genesis-Fan. Wer sich auf Abacab einlsst, wird seine helle Freude an dem Album haben. Und wer von hier an weitergeht, wird noch einiges zu entdecken haben vorwrts genauso wie rckwrts. Wer es ablehnt, lehnt es eben ab. Fakt ist: So mutig wie auf Abacab waren Genesis nie zuvor und vor allem nie wieder danach. Autor: Christian Gerhardts brigens: Den meisten ist ja bekannt, dass es vier Varianten des Coverartworks gibt (siehe auch unsere Headergrafik) aber eigentlich sind es sieben. Warum das so ist, erfahrt ihr im it-FORUM in diesem Thread (verfgbar ab 18.09.2021) dort knnt ihr auch ber Abacab diskutieren. News 10. Juli. 2025 Christian Lesedauer ca. 1 Minuten Zum heutigen Vollmond bekommen die Mitglieder des Peter Gabriel Full Moon Club auf Bandcamp eine andere Version des Songs Of These, Hope. News

07. Juli. 2025 Christian Lesedauer ca. 1 Minuten Arnold McCuller und Jerry Marotta haben ihre Version der amerikanischen Nationalhymne The Star Spangled Banner verffentlicht. News 02. Juli. 2025 Christian Lesedauer ca. 1 Minuten In diesem Jahr jhrte sich die Verffentlichung des erfolgreichsten Phil Collins Albums zum 40. Mal nun wurden Jubilumsausgaben angekndigt. News 27. Juni. 2025 Christian Lesedauer ca. 1 Minuten Eigentlich war es eine Bandcamp-exklusive Verffentlichung, aber nun ist das Peter Gabriel Live-Album In The Big Room fr alle verfgbar. News 13. Juni. 2025 Christian Lesedauer ca. 1 Minuten Peter Gabriel hat gestern eine alternative Version des Songs I Dont Remember auf Bandcamp verffentlicht. News 08. Juni. 2025 Christian Lesedauer ca. 1 Minuten Steve Hackett wird diesen Sommer mit der ungarischen Band Djabe zwei Konzerte in Budapest spielen. News 05. Juni. 2025 Christian Lesedauer ca. 2 Minuten Paul Carrack hat mit The Country Side Of Paul Carrack ein neues Studioalbum angekndigt und betritt damit erstmals die Welt der Country-Musik. News 04. Juni. 2025 Christian Lesedauer ca. 1 Minuten Gestern wurde zwei weitere Tracks des Lunatics In The Big Room Konzerts auf Bandcamp von Peter Gabriel bereitgestellt. News 26. Mai. 2025 Christian Lesedauer ca. 1 Minuten Zum Neumond hat Peter Gabriel eine weitere, aber bisher unbekannte Version des Songs This Is The Road auf Bandcamp bereitgestellt. News 23. Mai. 2025 Christian Lesedauer ca. 1 Minuten Erstmals wird Steve Hackett im Rahmen einer einwchigen Rhein-Kreuzfahrt im Juli 2026 auftreten. Organisiert wird das Event von Trading Boundaries. Thema Antworten Letzte Antwort Antworten 56 Zugriffe 7,5k tommy3012 19. Juli 2025 um 00:37 Antworten 658 Zugriffe 123k BigJim 18. Juli 2025 um 20:42 Mit Seconds Out verffentlichten Genesis Ende 1977 ihr zweites Livealbum nach Genesis Live aus dem Jahre 1973. In der Zwischenzeit war im Genesis-Lager einiges geschehen: Die Band schuf mit Selling England By The Pound und The Lamb Lies Down On Broadway zwei in der Progressive Rock-Szene sehr geschtzte Studioalben, ehe Peter Gabriel im Frhjahr 1975 seinen Austritt bekannt gab. Die restlichen Mitglieder schrieben Material fr ein weiteres Album, ohne einen neuen Snger gefunden zu haben, weshalb schlielich Drummer Phil Collins das Mikro bernahm. Mit A Trick Of The Tail und Wind And Wuthering erschienen 1976 zwei sehr melodische, in Fankreisen ebenfalls sehr angesehene Alben in der Besetzung Banks / Collins / Hackett / Rutherford. Seconds Outbeschliet dieses vergleichsweise kurze Kapitel der Bandhistorie als Quartett: Es ist das letzte Genesis-Album unter der Beteiligung des Gitarristen Steve Hackett, der noch whrend der Fertigstellung von Seconds Out die Band verlie, um sich gnzlich seiner schon 1975 mit Voyage Of The Acolyte gestarteten Solokarriere zu widmen. Seconds Out ist daher fr viele Genesis-Hrer das letzte klassische Genesis-Album vor einem Wendepunkt, wie ihn wohl kaum eine andere Band mit derartigen Konsequenzen erlebt hat. Peter Gabriels Kostme und grotesk-mrchenhafte Ansagen gehrten der Vergangenheit an. Phil Collins musste sich die Rolle des Frontmanns aneignen und bediente die theatralische Ebene mit stimmlichen, mimischen und gestischen Mitteln auf seine eigene Weise, ohne berhaupt erst zu versuchen, Gabriel in dessen Art nachzuahmen. Die Jahre musikalischer Komplexitt gingen langsam, aber sicher zu Ende, auch wenn der sptere Durchbruch als megaerfolgreiche Stadionband mit massentauglichen Poprocksongs zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar war. Nachdem Genesis im Rahmen der kleinen Reunion (Banks, Collins, Rutherford) im Jahr 2007 ihre Studioalben hatten remastern lassen, wurde diese von Nick Davis geleitete Verjngungskur 2009 auch den Live-Alben und somit Seconds Out zuteil (siehe separater Artikel zum Live-Boxset). Die sich hieraus ergebenden Diskussionen ber das Fr und Wider eines solchen Aufhbschens des Backkatalogs, der Vernderung von vertrauten und mglicherweise lieb gewonnenen Hrgewohnheiten, kann in jedem Fall das Reflektieren dessen befrdern, was man als wesentlich fr die Eigenschaften und Qualitt des Albums ansehen mchte. Welche Rolle spielt Seconds Out innerhalb der Diskographie? Welchen Eindruck machen die Songs und ihre Zusammenstellung 35 Jahre nach der Erstverffentlichung auf unsere heutigen Ohren? Lassen wir uns also auf eine Reise in die Vergangenheit ein, indem wir Seconds Outerneut auflegen und ihm mit wachen Sinnen folgen Schon der Beginn des Albums ist uns sehr vertraut: Wir befinden uns in einer murmelnden Menschenmenge. Die Stimmung gleicht der in einer Bahnhofshalle. Kein Anzeichen von groer Konzentration oder gar Spannung, trotzdem ist allen Anwesenden eine zurckhaltende, aber durchaus erwartungsfreudige Grundstimmung gemein. Klammheimlich hrt man durch die Geruschkulisse hindurch Chester Thompsons Drumsticks einzhlen, ehe sich die Band pltzlich, aber auch ein wenig schwerfllig wie eine groe Dampflok in Bewegung setzt: Unverkennbar durch den kraftvollen, schleppenden Beat, das einfache, aber markante Gitarrenriff, das brummende Basspedal und nicht zuletzt die schwebend flieende Keyboardmelodie erffnet Squonk das Konzert. Das Publikum scheint den Konzertbeginn lediglich leicht verzgert zu registrieren und lsst sich dann zu ein paar begrenden Jubelrufen und Beifall animieren. Im Vergleich zur Studioversion und Bill Brufords Interpretation auf der A Trick Of The Tail-Tour ein Jahr zuvor fllt uns auf, dass Thompsons Schlagzeugspiel dem Stck zwar einen raueren Charakter gibt er spielt die Hi-Hat in stark akzentuierten Vierteln halboffen und haut im Refrain mit den Becken nur so um sich -, dennoch passt Squonk nicht ganz in eine Reihe mit den anderen groen Erffnungsgesten, mit denen die Band ihr Publikum auf den frheren Touren von der ersten Konzertsekunde an emotional mitriss: Weder entfaltet es einen Donnerschlag-Effekt la Dance On A Volcano, noch vermag es eine mystisch-fesselnde Magie auszustrahlen, wie es seinerzeit noch beim legendren Watcher Of The Skies der Fall war. Zwar lag es auerdem 1977 noch nahe, dass man sich fr Eleventh Earl Of Mar htte entscheiden knnen, welches sicherlich einen bombastisch-wirkungsvollen Konzerteinstieg bedeutet htte, mit Squonk wird sich aber gegen Ende der Aufnahme fr uns als Zuhrer ein Kreis schlieen, wenn wir uns vier Doppelalbenseiten spter die Wiederaufnahme des Hauptmotivs von Squonk in einem der mitreiendsten Konzertfinales der Rockmusik berhaupt vor Augen bzw. Ohren fhren. Doch so weit sind wir lngst noch nicht lassen wir uns erst einmal von Phil Collins Tambourinspiel, das wir Phil mit verschmitztem Grinsen, Vollbart und Mtze eingeschlossen deutlich vor Augen haben, durch das leichtfige Outro von Squonk geleiten bis sich unaufdringlich wohlvertraute Keyboardakkorde anschleichen und uns mit einem Gefhl warmer Geborgenheit umschmeicheln. Carpet Crawlers, wohl die Ballade des Lamb-Albums von 1974, beginnt im Gegensatz zur Originalversion mit Peter Gabriel ohne das Vorspiel, was dem Stck durch das tiefere Klangspektrum einen wohligen, aber auch mystischeren Einstieg beschert. Die ersten beiden Strophen singt Collins zurckhaltend und sanft. Ohnehin wirkt die gesamte Band zunchst aufflig vorsichtig so, als ob sie das Publikum nicht bei irgendetwas stren wollte. Wir jedoch saugen die Magie des Moments auf und spren, wie die Band im Refrain langsam die Handbremse lst dezent setzt das Schlagzeug ein und in der Neuabmischung knnen wir nun Steve Hacketts extrem gefhlvolle Gitarrenarbeit deutlicher hren. Auch Phil Collins kommt langsam in Fahrt scheinbar ohne Anstrengung meistert er smtliche Hhen des Refrains. Die zweite Strophe nimmt uns kurz zurck in die Stimmung zu Beginn des Stckes, bevor der zweite Refrain, in dem nun auch Tony Banks und Mike Rutherford mitsingen, das Finale von Carpet Crawlers einleitet. Mit der dritten Strophe streift die Band endlich smtliche selbst auferlegten Ketten ab und dreht richtig auf. Der Sound wird abermals voller, Schlagzeug und Gitarren werden dominanter und Collins singt vllig befreit. Zwar entfernt er sich dabei von Gabriels ursprnglicher Gesangslinie, vermag es dabei aber trotzdem, genauso lebendig und authentisch als mitfiebernder Erzhler zu wirken, wie jener es tat. Sptestens nach der letzten Strophe und mit dem nun folgenden Outro nimmt uns der poetische Zauber von Seconds Out endgltig gefangen, wenn sich die Band wieder zurcknimmt, um den mehrstimmigen Refrain ein letztes Mal zart anzustimmen und schlielich leicht verzgernd ausklingen zu lassen. Mit Robbery, Assault & Battery kommt die Leichtigkeit ins Spiel. Die auf einfachen Galgenhumor gebrstete Ruberpistole des Trick-Albums ist nicht nur ein mehr oder weniger amsantes Intermezzo, sondern bietet uns ein beachtenswertes Bandzusammenspiel mit sehr lebendigem und leichtfigem Groove, einem bescheiden, aber angenehm filigran aufspielenden Hackett, einer hervorragend harmonierenden Rhythmusgruppe und dem ersten instrumentalen Hhepunkt im Mittelteil. Der feine, sehr atmosphrisch wirkende Live-Sound (wir lassen uns u.a. von den uerst geschmackvollen Keyboardflchen sinnlich verwhnen) und die von Spielfreude geprgte Ausgelassenheit des Songs bilden nach dem kraftvollen Squonk und dem empfindsamen Carpet Crawlers auf perfekte Weise den angebrachten, auflockernden Stimmungswechsel. Bis auf den Mittelteil mit seinem rhythmisch und melodisch sehr ansprechenden Keyboardsolo ist das Stck kompositorisch sicherlich nicht herausragend, gewinnt live aber extrem durch die quirlige Performance von Phil Collins, dem die Rolle von Harry, dem kriminellen Protagonisten, frmlich auch den Leib geschrieben zu sein scheint. Wir sehen ihn bildlich vor uns, wie er mit Harrys siffiger Gangster-Jacke bekleidet ziemlich verdutzt aus der Wsche schaut, wenn er fast in Gabriel-Manier darstellt, wie Harry bei seinem Raub auf frischer Tat ertappt wird. Sehr kurzweilig erscheinen auch Collins wildes Tambourinspiel und der losgelste Gesang im Outro. hnlich wie beim Stimmungswechsel zwischen Squonk und Carpet Crawlers verhlt es sich auch mit dem Kontrast zwischen dem sich aufschwingenden Schlussteil von Robbery, Assault & Battery und dem elegischen Afterglow im Anschluss. Im Gegensatz zur relativ fahlen Studioversion oder zu spteren, roheren Liveversionen besticht Afterglow, das Mike Rutherford zufolge pretty much Tonys baby ist, in der 1977er-Version durch seine zutiefst ergreifende Dynamik. Die Ballade fngt zunchst distanziert und sphrisch an und wirkt hier deutlich reduzierter, als wir es vom Wind And Wuthering-Album gewohnt sind. Whrend die Albumversion mit ihren gedoppelten Schlagzeug- und diversen Gesangsspuren dazu tendiert, aufgesetzt-produziert und etwas kitschig-klebrig zu wirken, berzeugt diese Liveversion durch ihre natrliche Aufrichtigkeit. Chester Thompson spielt im Hintergrund nette, zrtliche Akzente auf dem Ridebecken, was dem Stck eine gewisse Leichtfigkeit verleiht. Flle erhlt Afterglow anfangs hingegen von Rutherfords langgezogenen Basspedaltnen und spter dann durch Banks epische Chorsounds sowie Collins berragende Gesangsleistung. Obwohl er hier noch am Anfang seiner Sngerkarriere stand, wird er diese Ballade nie gefhlvoller gesungen haben als hier. Speziell die ersten beiden Strophen, deren Lyrik von tiefster Verzweiflung und dem Eingestndnis des eigenen Scheiterns handelt (But now now Ive lost everything I give to you my soul / The meaning of all that I believed before escapes me in this world of none), vermag Phil Collins mit seiner noch etwas dnnen und zerbrechlich wirkenden Stimme so berhrend zu vermitteln, dass uns erst bei dieser Interpretation die schlichte Schnheit von Banks Text gnzlich bewusst wird. Das wirklich Beeindruckende an Collins Gesangsleistung ist jedoch, dass er nicht nur die resignativen Momente des Textes so ausdrucksstark umsetzen kann, sondern im nchsten Atemzug auch die tiefe Sehnsucht und kompromisslose Entschlossenheit, die er in der finalen Strophe an den Tag legt (And I would search everywhere just to hear.your call). Dadurch schafft es Collins in beeindruckender Art und Weise, die Entwicklung zu vermitteln, die das lyrische Ich durchlebt. Afterglow entfaltet aber natrlich erst im Zusammenspiel von Text und Musik seine ganze Kraft. Die Version auf Seconds Out ist ein Paradebeispiel fr den erhabenen Moment, in dem Snger und Instrumentalisten eine perfekte Symbiose eingehen. Wenn wir Afterglow in dieser Version hren, nimmt es uns sptestens an der Stelle ein, an welcher Collins no thing, no one singt und die Band mit einer atemberaubenden Dynamiksteigerung zur letzten Strophe ansetzt man kann frmlich hren, wie die Musiker Anlauf nehmen, um diesen hochemotionalen Abschluss gebhrend zu zelebrieren and I would search everywhere wir sehen die Bhne in einer dunklen Halle aus der Totalen, whrend hinter den beiden Schlagzeugen dichter, rosa beleuchteter Nebel aufsteigt, der schlielich whrend just to hear your call vom gleienden Licht von vierundsechzig Jumbojet-Landescheinwerfern durchkreuzt wird Die wuchtigen Chre des Mellotrons werden immer dominanter, Chester Thompsons Becken klingen immer transparenter und Phil Collins singt mit allem, was er zu bieten hat for now Ive lost everything Die Band ist mittlerweile vollstndig in der blendend hellen Nebelwolke verschwunden, whrend Collins nach einem letzten, langgezogenen I miss you more! hinter sein Schlagzeug rennt, um den Genesis-Romantik-Bombast durch ein zweites Finale wrdig zu krnen. Die immense Wucht der beiden Schlagzeuge wirkt durch den dumpfen, warmen Sound der Tomtoms in Kombination mit den hellen, aber gleichzeitig filigranen Beckensounds abermals erhaben. Die perfekte Synchronizitt von Chester Thompson und Phil Collins und die sich exzessiv steigernde Dynamik ihres Spiels bis hin zum legendren Zappa-Fill, den Thompson mit in die Ehe brachte, machen somit das Outro von Afterglow zum ersten groen Instrumentalmoment mit beiden Schlagzeugern auf Seconds Out und schlieen die erste Seite des Albums mit grandiosem Pathos ab. Die ursprnglich zweite LP-Seite von Seconds Out beginnt dramaturgisch hnlich wie die erste: Wuchtig und auf den Punkt ertnt mit Firth Of Fifth ein absoluter Klassiker des Selling England By The Pound-Albums von 1973. Schade ist hierbei nur, dass sich Tony Banks wieder einmal das Piano-Intro geschenkt und dem Stck damit etwas von seiner es auszeichnenden formalen Geschlossenheit genommen hat. Also gehts fr uns mit einem abrupten Paukenschlag los und wir befinden uns sofort im Inneren eines der reprsentativsten Genesis-Songs der Siebzigerjahre. Speziell diese Fassung verkrpert auch den mustergltigen, klassischen Stil von Seconds Out: Wenn Collins in der sanften Gegenstrophe sein schlicht-beseeltes A waterfall () singt, lediglich ganz dezent begleitet von ein paar Beckenakzenten und atmosphrischen Synthiestreichern, entfaltet sich eine unglaublich einnehmende Reinheit von Klangsthetik und Poesie. Ohnehin bietet uns Firth Of Fifth ein Paradebeispiel fr den einzigartigen Sound von Seconds Out. Hier wird wie bei kaum einem anderen Stck deutlich, wie sehr er von der Mglichkeit, die Instrumentalpassagen mit zwei Schlagzeugern zu spielen, profitiert. Hrt man sich die Liveversion von Firth Of Fifth auf der Selling England-Tour an, fllt sofort auf, dass der Schlagzeugsound trotz aller spielerischen Brillanz wesentlich dnner und eindimensionaler war. Auf Seconds Out hingegen ist der Sound wesentlich voller und wrmer, weil sich der unterschiedliche Klang der beiden Schlagzeuge mit ihren verschiedenen Becken durch die eingespielte Synchronizitt genau berlagert. Schon der Beginn des Mittelteils gewinnt durch die Mglichkeit, Schlagzeug (Thompson) und Percussion (Collins: Tambourin) live zu reproduzieren, an klanglicher Tiefe und Ausdruckskraft. Auch Steve Hacketts Gitarrensolo, wohl das Solo des Progressive-Genres, erzeugt nicht zuletzt wegen des ausgesprochen harmonischen Zusammenspiels von Collins und Thompson eine nochmals intensivere Wirkung Hier achten wir hingerissen auf die filigranen Hi-Hatffnungen, Kuhglockenspielereien und verschiedenen Crashbecken, die wir von beiden Seiten hren knnen, und die druckvollen, parallel gespielten Fills, die ebenfalls sowohl von rechts als auch von links auf uns eindrhnen und Hacketts traumhaftem Solo ein zustzliches dramatisches Moment verleihen. Gegen Ende des Solos kreischt Hacketts Gitarre noch ein letztes Mal, bevor erneut ein brachialer Schlagzeug-Break den leicht verschleppten Schlussteil einleitet, den Banks dezent mit seiner vershnlichen Keyboardmelodie beschliet. Noch bevor das Publikum seiner Begeisterung anhaltend Luft machen kann hren wir eine Art Jam-Session der Rhythmussektion. blicherweise haben Genesis ihre Stcke live genauso gespielt wie in der Studioversion. I Know What I Likestellt hier eine Ausnahme dar. Die Single des Selling England-Albums hat nicht nur den besagten Einstieg spendiert bekommen; vielmehr profitieren die Livedarbietungen des Songs von seinem ausufernden Schlussteil. Dieser hat es aber in sich, sodass selbst diejenigen, denen I Know What I Like als Komposition ansonsten nicht so zusagt, durchaus Gefallen daran finden knnten. Zunchst besticht der Schlussteil durch Phil Collins Tambourintanz, der jedoch naturgem in einer Tonaufnahme weitaus unspektakulrer ausfllt als in einer Videoaufnahme. Wer sich ein Bild von diesem artistischen Schauspiel machen mchte, dem sei an dieser Stelle der 1976er-Konzertfilm In Concert ans Herz gelegt, welcher auf der Bonus-DVD der 2007er-Neuverffentlichung von A Trick Of The Tail zu finden ist. Fr all diejenigen, denen der Tambourintanz zu langatmig wird, warten Genesis aber mit einer Reihe von Gimmicks auf, die diese Liveversion trotzdem interessant machen. So knnen wir auf Seconds Outbeispielsweise deutlich hren, wie Phil nach dem besagten Tanz zu seinem Drumkit eilt und einen groovigen zweiten Beat auf Kuhglocke und TomToms spielt. Wen auch das kalt lsst, der kann versuchen herauszufinden, welche Melodien frherer Genesis-Stcke die Band im Schlussteil versteckt hat. Abgesehen von dem berhmtesten und offensichtlichsten Zitat dem Ende von Stagnation vom Trespass-Album (1970) lassen sich der Anfang von Visions Of Angels (ebenfalls von Trespass) und ein Fragment von Dancing With The Moonlit Knight von Selling England identifizieren. Eingefleischte Fans wollen sogar in Mikes Basslufen ein Zitat aus Blood On The Rooftops (Wind And Wuthering) ausfindig machen knnen, das Genesis bekanntermaen leider niemals live gespielt haben. Kombiniert mit Phils I Love Paris In The Springtime-Snippet bleibt uns letztlich also das Dokument einer ausgesprochen liebevollen Liveversion. Der Song ist substanziell sicherlich kein besonderes Highlight auf Seconds Out gleichwohl zeigt sich an seinem Ende eine ausgesprochen intensive Publikumsreaktion. Collins ruft Merci Paris, es folgt ein entfesselter Aufschrei der Menge und wir fragen uns, wie diese mitreiende Atmosphre wohl noch zu toppen ist Im Wissen um die hochkatapultierte Stimmung lassen Genesis dem Hrer keine Zeit, um herunterzukommen. In den entfachten Begeisterungssturm hinein huschen fast unmittelbar folgend mysterise Keyboardklnge. Es dauert einen kleinen Moment, bis das Publikum die gebrochenen Akkorde identifiziert als dies aber passiert ist, schwappt erneut eine Welle des Enthusiasmus auf uns ber und im Zustand dieser erneut potenzierten Aufgeladenheit nimmt die Band unwiderstehlich Fahrt auf und uns mit auf dem Trip zum Broadway. Um es vorwegzunehmen: The Lamb Lies Down On Broadway zeigt sich hier von einer ganz anderen Seite als im Kontext des gleichnamigen Konzeptalbums von 1974. Als Einzelsong erfllte es auf der Wind And Wuthering-Tour nicht mehr die Rolle des fulminanten Openers, sondern fungierte in Kombination mit dem Schlussteil von The Musical Box als Zugabe. In der Dramaturgie von Seconds Outist es sozusagen die Zugabe vor der Pause. Hier hren wir Genesis, wie sie das Titelstck des Lamb-Albums voll auf die Zwlf spielen. Whrend es auf der Lamb-Tour atmosphrisch nur mit dezenten Becken- und Trommelwirbeln untermalt wurde, scheppert diese Version mit geffneter Hi-Hat, verzerrten Gitarren und markanten Basslufen richtig. Auch das Theatralische des Refrains nimmt Collins heraus, indem er ihn wesentlich freier interpretiert (And the lamb- yes, the lamb! lies down down, down, down!- on Broooo-adwaaaay!). Dem gegenber steht der pathetische Backgroundgesang, den Banks und Rutherford im Refrain beisteuern, und lediglich ein Zwischenteil, der Carpet Crawlers vorwegnimmt. Hier kommt kurz die surreale Stimmung der Studioversion auf, bevor die Band wieder voll einsetzt. Dieser wuchtige Einsatz in der Originalversion ebenfalls nur mit einem dezenten Trommelwirbel wird hier mit stark betonter Hi-Hat und verspielten Gitarrenanschlgen interpretiert und steigert sich schnell wieder zum vitalen Anfangszustand. Whrend Genesis also whrend The Lamb Lies Down On Broadway dem Publikum mit groer Spielfreude einheizen, kreieren sie mit dem sehr gelungen bergang zum Closing Section genannten Schlussteil von The Musical Box von Nursery Cryme (1971) einen weiteren groen Live-Moment. Die Stimmung im Publikum verndert sich sofort, als wir Steve Hackett die Melodie der Musical Box anstimmen hren. Hat es eben noch ausgelassen den Takt mitgeklatscht, verstummen die Klatscher sofort und werden von honorierenden Pfiffen abgelst wohl wissend, was nun passieren wird Shes a lady, shes got time. Sofort macht sich wieder Nostalgie breit. Wir hren Chester Thompson dezent durch die Klangstbe der Chimes rascheln, whrend wir uns Collins dabei vorstellen, wie er die Wirkung der Old-Man-Maske Gabriels durch seine Mimik zu ersetzen wei. Schlielich setzt das Schlagzeug ein und die von Gitarre und Keyboards gespielten Begleitakkorde steigern sich unaufhrlich. Rutherfords Basspedal kommt dazu und unterfttert das Klangbild bis Collins einsetzt und genauso bizarr die von der Spieluhr ausgehende Versuchung intoniert, wie Gabriel es tat: Why dont you touch me?! Touch me! Why dont you touch me?! Touch me! Touch me now, now, now, now, now! Das anschlieende instrumentale Finale, fr das sich auch Collins nochmal ans Schlagzeug setzt, ist lediglich ein letztes Zelebrieren des mitunter schrgen Bombastrocks, den Genesis hier inszenieren. Die Zuschauer und -hrer haben sie da bereits vllig zufrieden gestellt, was der euphorische Applaus und die Encore! Encore! Encore!-Rufe nach dem letzten Ton eindeutig besttigen. Fr die damals anwesenden Zuschauer war das Konzert damit zu Ende; fr uns als Hrer hlt Seconds Out jedoch noch einiges parat, wenn wir die Scheibe wechseln Die zweite Hlfte von Seconds Out beginnt hnlich wie die erste. Wir finden uns in einer verhalten applaudierenden Menschenmenge wieder, die jedoch durch Phil Collins prgnante Ansage Suppers Ready hrbar in Aufregung versetzt wird. Dass ausgerechnet Suppers Ready als einziges Stck auf Seconds Outkurz angesagt wird, ist durchaus passend. Es ist ja nicht nur der werkhafteste Song der gesamten Bandhistorie und nahm seinerzeit mit ber 20 Minuten Spielzeit die gesamte dritte LP-Seite ein, sondern es handelt sich auch um eine Art Mythos der Gabriel-ra. Der Titel ist eine surrealistisch-mystische Tour de Force, in welcher die Vielfalt des kompositorischen Ausdrucksspektrums der frhen Genesis ebenso zugespitzt erscheint wie die textlich-theatralischen Wirkungsaspekte, die man im Wesentlichen mit der Knstlerpersnlichkeit Peter Gabriels verbindet. Gerade fr das Selbstverstndnis der frhen Genesis-Fans bildet Suppers Ready eine Art fixen Kristallisationspunkt. Collins, der spter zuweilen abwertend davon sprach, dass Genesis von einigen dieser Fans zur Heiligen Kuh stilisiert wurden, hatte als Nachfolger Gabriels mit diesem Song auf den Tourneen 1976 und 1977 besonders wenig zu gewinnen. Eventuell aber bietet uns die zeitliche Distanz von 35 Jahren umso mehr Chancen, die sngerische Leistung Collins fr sich zu betrachten und zu wrdigen. Gleich zu Beginn des Epos tauchen wir mit Walking across the sitting room in ein sehr harmonisches Klanggefge mit Gitarren und anheimelndem Basspedal ein, das mit Collins warmem Gesang sehr passend abgerundet wird. Der erste Teil von Suppers Ready, Lovers Leap betitelt, fhrt behutsam in die Erzhlung ein. Im Mittelpunkt der Handlung scheint die alltgliche, aber auch romantische Situation des gemeinsamen Abendessens eines Ehepaares zu stehen. Entsprechend empfindsam und balladenhaft ist Lovers Leap auch musikalisch umgesetzt. Der sliche Refrain wirkt durch Collins sanftere Stimme fast schon authentischer als bei Gabriel. Auch sein Hintergrundgesang whrend der mit dem Tambourin begleiteten Instrumentalpassagen unterstreichen die friedliche Stimmung. Diese wird jedoch im zweiten Teil, The Guaranteed Eternal Sanctuary Man, aufgelst. Es ist bemerkenswert, wie spielend Collins zwischen Brust- und Kopfstimme wechseln kann und dadurch nicht nur den verschiedenen Charakteren, sondern auch den verschiedenen Stimmungen innerhalb dieses Teils von Suppers Readyabsolut gerecht werden kann. Wer auch immer im dritten Part Ikhnaton And Itsacon gegen wen kmpft die musikalische Umsetzung des Textes ist jedenfalls sehr stimmig. Die anfngliche Euphorie der Krieger, die es kaum abwarten knnen, endlich in den (heiligen?) Krieg ziehen zu drfen, ist an dieser Stelle deutlich zu spren. Die Band spielt aufstrebend und mit einem groen Dynamikspektrum, welches sich dann whrend des Battles erst richtig offenbart. Banks muntere Keyboardphrasen dominieren hier das Klangbild, und vor allem Chester Thompson, der hier ja seine erste Tour mit Genesis spielt, glnzt dadurch, dass er Suppers Ready trotz der vielen Tempo- und Taktwechsel mit spielfreudiger Leichtigkeit meistert. Nach dem eher unspektakulren und von Collins mit tragisch-dnner Stimme gesungenen How Dare I Be So Beautiful? wirkt das hchst kontrastierende Willow Farm wie ein abgefahrener Drogentrip hinein in eine fremde Welt. Es besticht durch seinen knackigen Beat, Hacketts aufgedrehte Gitarrenarbeit und die gesangliche Leistung von Phil Collins, der hier wieder alle Register seiner Stimme ausschpft und an den vielen absurden Wortspielen in Gabriels Text hrbar seinen Gefallen findet. Das letzte Drittel von Suppers Ready gilt allgemein als der strkste Teil des Epos. Die Apocalypse in 9/8 stellt mit ihren schrgen Instrumentalpassagen im 9/8-Takt den dramatischen Hhepunkt dar, obwohl sie zunchst relativ friedlich beginnt: Langgezogene Orgel- und Hackettsche Gitarrenschwaden bereiten den Weltuntergang langsam vor wie die Ruhe vor dem Sturm setzt leise und unaufdringlich, aber schon das Unheil verkndend eine ursprnglich von Gabriel auf der Flte gespielte Keyboardmelodie ein, bevor der Wahnsinn nach einem militaristisch anmutenden Marsch auf der Snaredrum endlich beginnt: With the guards of Magooooog/ swarming arooound Collins zieht die Tne lang und singt sehr eindringlich, was uns als Zuhrer gleich zu Beginn in die beschriebene Weltuntergangsstimmung versetzt. Whrend Gabriel dazu tendierte, durch seine groteske Selbstdarstellung und seinen geknstelt abgehackten Gesang selbst Akteur der zu vermittelnden Szenerie zu sein, wirkt Collins fr das Publikum greifbarer, weil er sich selbst weniger inszeniert. Im Instrumentalteil spielt neben den beiden Schlagzeugern Tony Banks die tragende Rolle. Mit seinen flieenden Orgelkaskaden vermag er es, das Thema des Stckes in atemberaubender Weise zu illustrieren. In der Tat ist Apocalpyse in 9/8 ein emotional sehr ergreifendes Stck Musik. Unabhngig davon, ob man es mag oder nicht, ruft es doch bei den allermeisten Hrern eine besondere Reaktion hervor. Die eindringlichen, scheinbar stndig nach einem Hhepunkt lechzenden Orgellufe und der bombastische Sound der beiden im komplexen 9/8-Takt scheppernden Schlagzeuger verleihen dem Part eine fast einzigartige bedrohliche Ausstrahlung. Nirgends auf Seconds Out kann man die beiden Schlagzeuge dermaen gut unterscheiden wie hier. Alle Feinheiten, wie etwa die Ghostnotes auf den Snaredrums, sind wunderbar zu hren und verleihen der Musik trotz aller Urgewalt einen bemerkenswerten Groove. Einmal mehr knnen wir fasziniert lauschen, wie sich Collins und Thompson scheinbar mit Leichtigkeit kleine Wirbel und Fill-Ins zuspielen. Fr zustzliche Spannung sorgt der kurze Zwischenteil, in dem sich die Band nochmals kurz zurcknimmt und der Beat nur gestampft vorgetragen wird, bevor Collins und Thompson wieder einsteigen und durch Chinabecken zustzliche Tragik miteinbringen, bis sich die in ber 20 Minuten angestaute Energie donnerartig entldt: 6-6-6 / is no loooonger aloooone Wir stellen uns Phil Collins vor, wie er auf einer Erhhung hinter seinem Schlagzeug steht und mit einer Intensitt singt, als befnden wir uns wirklich in einer Situation, die unwiderruflich ber Leben und Tod entscheidet And the seven trumpets bloooowing / sweet rock and rooolll / Gonna blow right down inside your sooooul. Whrend der langgezogenen Tne berlagert er sich teilweise mit seinem eigenen Echo, was die Wirkung noch verstrkt. Wild gestikulierend treibt er seine Stimme stellenweise an die absolute Obergrenze, wirkt aber trotzdem zu jedem Zeitpunkt vllig erhaben und unverwundbar. Whrend wir noch Collins brand new tuuuuuuneeeee lauschen, leitet die Band unter Herausnahme des Tempos und mittels immer wiederkehrender TomTom-Fills zum letzten Part von Suppers Ready ber Um den Kreis zu schlieen, greifen Genesis hier den ersten Teil, Lovers Leap, wieder auf. Demzufolge hat sich alles wieder zum Guten gewendet, der Hllentrip ist abgeschlossen, und die beiden Verliebten sind wieder vereint: Ive been so far from here/ Far from your loving arms / Now Im back again, and babe its gonna work out fine. Die beeindruckende musikalische Wirkung wurde auf den Touren 1976 und 1977 optisch noch verstrkt. Nicht nur singt Collins hier sehr ausdrucksstark von einem Angel standing in the sun, auch sein Bhnenoutfit nahm hier pathetische Zge an. In weien, bis zum Boden reichenden Gewndern und mit schulterlangem Haar und Vollbart hnelte er sicherlich nicht nur zufllig einer Jesus-Darstellung. Mit As Sure As Eggs Is Eggs findet Suppers Ready jedenfalls einen uerst eindrucksvollen Abschluss, der in einer Liveversion natrlich ungemein besser zur Geltung kommt als im Studio. Collins hlt den letzten Ton, bezeichnenderweise das New Jerusalem, so lange er kann, verschwindet in einem Laserkegel und die Band verschleppt den Schlussteil, bis sie ihr Meisterwerk schlielich mit einem schnen Gitarrensolo von Steve Hackett beschliet. Wer nun dem Stck mit fanideologisch unverstellten Ohren gefolgt ist, erkennt leicht den Schwerpunkt und die Strke der Collinsschen Interpretation: Die theatralische Wirkungsebene manifestiert sich unberhrbar direkt im sngerischen Vortrag. Collins fordert seiner Stimme eine Vielzahl unterschiedlicher Rollen ab, um den mitunter sehr scharfen Kontrasten, aber auch feinen Nuancen der sich wie eine ganze Welt auffchernden sieben Einzelparts gerecht zu werden. Diese Fhigkeiten beeindrucken umso mehr, wenn man sich vergegenwrtigt, dass Steve Hackett auf seiner gerade erschienenen Neueinspielung von Suppers Ready (Genesis Revisited II) mit fnf unterschiedlichen Sngern (inkl. ihm selbst) aufwartet, um das Werk musikalisch zu bewltigen. Es mag sein, dass Collins frhe Schauspielerfahrungen ihm auch in diesem Zusammenhang zu Gute kamen. In jedem Fall aber ist deutlich zu hren, dass er seine autodidaktisch ausgebildete Singstimme ausgezeichnet einsetzt und kontrolliert. Nicht zuletzt dies ist die Voraussetzung dafr, dass er jeweils treffsicher Stimmfrbung und ausdruck so abruft, dass insgesamt ein sehr berzeugender, lebendig-anschaulicher Vortrag entsteht. Genesis schaffen hier also das Kunststck, das Epos der Gabriel-ra mit Phil Collins als Leadsnger nicht nur ausreichend, sondern in einer beeindruckend-fesselnden Version auf und ber die Bhne zu bringen. Sanfte, ausgesprochen gefhlvoll gespielte Gitarrenklnge erffnen den Schlussakt des Albums. Home from work our Juliet Mit weichem Stimmtimbre nhert sich Collins dem romantischen Gitarrenspiel an und fhrt uns in die etwas merkwrdige Textmontage aus griechischer Mythologie und britischer Romeo und Julia im 20. Jahrhundert-Adaption ein. Zuerst berichtet er uns mit slicher Stimme von Juliets Datevorbereitung, bevor er mit dominanterer, ausdrucksstrkerer Stimme im Gegenzug Romeos Erwartungen an den gemeinsamen Abend vermittelt: I will make my bed/ with her tonight, he cries/ can he fail armed with his chocolate surprise? Wie schon bei Firth Of Fifth verschmelzen hier Snger und Band vollends miteinander und beschwren eine wahrhaft poetische sowie hchst sthetische Stimmung herauf. Collins Stimme liegt der Falsettpart naturgem besser als Gabriels, und durch das dezente Schlagwerk, welches uns im Hintergrund atmosphrisch vereinnahmt, fhlen wir uns fast schon als Voyeure in die Handlung integriert. Jugendliche Leichtigkeit und Schmetterlinge im Bauch vermittelt der Einstieg von Bill Bruford, der mit dezenten Presswirbeln den Beat unterfttert und das kurz danach einsetzende Zwischenspiel mit gurgelnder Percussion und Vogelpfeifen untermalt. hnlich wie in Lovers Leap wird so eine friedliche, unaufdringliche, aber doch Spannung erzeugende Wirkung erzeugt, die sich kurz darauf sanft entldt: Na-na-na-naaaNa-na-na-na-naaaa.Na-na-na-naa-na-na-naaaa-naaaa. Zurckhaltend setzt Collins an und wird nach und nach von seinen Bandkollegen untersttzt, bis eine kurze motivisch verdichtete Mehrstimmigkeit entsteht, die dann wieder in die Strophe berleitet. Take a little trip back Wir befinden uns hier lngst auf einer Reise in die noch tiefere Vergangenheit, denn Cinema Show nimmt auf Seconds Out deswegen eine Sonderstellung ein, weil die Aufnahme ein Relikt der vorangegangenen Tour ist. Dankenswerterweise, muss man sagen, denn sie besticht durch die Rhythmusarbeit von Bill Bruford, der das Stck recht frei und variabel interpretiert. Er verwendet dabei allerhand Arten von Percussion-Instrumenten, mit denen er dem Song hinsichtlich der Rhythmik und Klangfarben hrbar seinen eigenen Stempel aufdrckt. Spter, mit Chester Thompson, fand die Band dann wohl den Drummer, der ihren Erwartungen in puncto musikalischer Berechenbarkeit mehr entsprach. Wie immer man nun hier den Einzug neuer Akzente durch Bruford grundstzlich werten mag sein Zusammenspiel mit Collins im ausgedehnten Instrumentalpart groovt grandios und klingt hchst inspiriert. Vergleicht man diese Liveversion mit der Studioaufnahme von Cinema Show (1973), meint man es mit ganz unterschiedlichen Temperamenten zu tun zu haben. Kein Zweifel: Der Song erlangt in der Fassung auf Seconds Out nicht zuletzt durch das entfesselte Spiel zweier Schlagzeuger den Status einer Referenzaufnahme. Dabei dominiert das Schlagzeugspiel den instrumentalen zweiten Teil von Cinema Show gar nicht mal unbedingt. Zu Beginn steht Tony Banks eindringlicher Keyboardpart im 7/8-Takt im Vordergrund und zunchst spielt nur Collins Schlagzeug, whrend Bruford lediglich am Rande durch verschiedene Percussioninstrumente Akzente setzt. Kurz darauf setzt sich Bruford allerdings auch ans Schlagzeug und wir kommen wieder in den Genuss zweier im Zusammenspiel groartiger Schlagzeuger, die im brigen auch sehr schn mit Rutherfords sattem Bass harmonieren. Gegen Ende gibt es dann sogar einen kurzen Schlagzeugbattle, der aber diesem Namen alle Ehre macht. Collins und Bruford treiben sich gegenseitig an, lassen die (China-)Becken nicht zur Ruhe kommen und behalten den treibenden Beat mit Bravour bei einwandfreier Synchronizitt bei, bis die Band wieder einsteigt und zum groen Finale ansetzt. Nach den vorangegangenen perlenden Keyboardlufen kommt die kontrastierende Dramatik des Eingangsmotivs von Dance on an Volcano voll zur Geltung. Zwar wirkt die rohe Wucht des Anfangs auf dem A Trick of the Tail-Album noch direkter produziert, aber im Vergleich auch etwas eckig. Organischer und dem poetischen Timbre von Seconds Out entsprechender ist nun diese Liveversion von 1977. Die Beckenwirbel und pfiffigen Breaks wirken hier wesentlich wrmer und weniger steril. Dazu kommt der bedrohliche Bass, der uns die allgegenwrtige Gefahr des Vulkanes, den wir nun gemeinsam mit der Band erklimmen, verdeutlicht. Gehetzt wirkt auch Thompsons Hi-Hatspiel, das somit ebenfalls sehr songdienlich ist. Einzig Collins bleibt hier etwas blass. Er entfernt sich kaum von der Studioversion und singt weniger aggressiv als auf spteren Touren. Sehr gelungen ist der Mittelteil, in dem Collins einmal mehr zum Tambourin greifen kann und Hackett und Banks mit ungewhnlichen Sounds eine munter kchelnd-blubbernde Lavasequenz inszenieren. Thompson spielt zunchst zurckhaltend, whrend Collins das Publikum zum Klatschen im Takt animiert, bevor die gesamte Band zum letzten Teil noch einmal in Fahrt kommt. Hier erleben wir wieder einen wesentlich volleren, kraftvolleren Sound, ehe sich auch Collins an sein Schlagzeug setzt und die Band die Bhne den beiden Drummern berlsst. Auf Seconds Out erleben wir das erste Drum-Duett zwischen Phil Collins und Chester Thompson, das ein fester Bestandteil aller weiteren Touren werden sollte. Hier hren wir lediglich ein nur wenige Takte andauerndes TomTom-Duett, das aber straightforward gespielt wird und das Publikum zu begeistern wei. Leider musste der eigentliche Tanz auf dem Vulkan, der vllig entfesselte und auch musikalisch etwas rohe Instrumentalteil der Studiofassung mit dem anschlieend wieder abschwellenden Epilog, dem Schlagzeugduett weichen. Dadurch aber fgt sich Dance On A Volcano mit seiner immer noch sehr aufgeladenen Energetik umso besser in die sich kontinuierlich steigernde Abschlussstruktur des Albums ein, denn es endet durch die dynamisch weiter nach vorn gerichtete Sequenzierung eines der Hauptmotive melodisch aufsteigend, harmonisch offen und damit vllig ohne Spannungsverlust. Es ist noch nicht Feierabend, denn das Drum-Duett ist in vollem Gange Nach ein paar ankndigenden Beckenschlgen setzen Collins und Thompson nun zur berleitung zu einem der wirkungsvollsten Konzertfinals berhaupt an: Los Endos. Eigenartig, dass ausgerechnet ein Instrumentalstck es vermag, unsere lange Reise nun auf einem Gipfel orgiastischer Empfindungen zu beschlieen. Schon die aufwrts strebende Melodik der ersten Tne hebt den Song in hhere Sphren wie ein wirbelnder Feuerwerkskrper schraubt sich die Musik, die hier keinerlei Schwerkraft mehr anerkennen mag, immer weiter in wunderschnen Spiralbewegungen nach oben und ffnet sich nach dem ersten Teil zu einem majestischen Feuerregen, der den Himmel mit warmen Farben illuminiert. Der folgende Mittelteil ist wieder einer der ganz groen Genesis-Momente: Wir stellen uns die Band vor, wie sie durch dezente vertikale Lichtkegel nur minimal beleuchtet wird Nebelschwaden ziehen auf wir hren zunchst eine Abwandlung des Dance On A Volcano-Intros, das aber diesmal durch die langgezogenen, bombastischen Tne des Mellotrons noch gewichtiger wirkt Nach einem letzten vulkanischen Grollen der Drums setzen Collins und Thompson zum finalen Trommelwirbel an, der unaufhaltsam immer bedrohlicher wird Unermdlich und von Hacketts ratschender Gitarre begleitet, stampfen sie den 7/4-Takt wir fhlen uns, als wohnten wir einem Ritual bei, dessen Ausgang vllig ungewiss ist Whrend das Publikum hypnotisch mitklatscht, umschleicht uns Banks ein letztes Mal mit der Melodie von Dance On A Volcano bis sich schlielich die angestaute Energie explosionsartig entldt und uns Squonk mit unwiderstehlich-brachialer Urgewalt den musikalischen Hhepunkt liefert, auf den uns die Band in den vergangenen vier Minuten eingeschworen hatte Das Schlieen des dramaturgischen Konzepts des Albums, die Korrespondenz zwischen Anfang und Ende, zwischen Squonk und Los Endos, schafft nicht nur oberflchlich Kohrenz, sondern bewirkt eine fast spirituell anmutende berhhung des bisherigen Hrerlebnisses. Los Endos avancierte auf Grund seiner berragenden Livequalitten zu einem der ganz etablierten Bestandteile von Genesiskonzerten. Auf Seconds Out hren wir jedoch mglicherweise die klassische Version des Live-Klassikers. Zwar fegt sie nicht mehr so jugendlich-strmend wie auf der Trick-Tour durch die Ohren (wir vergegenwrtigen uns noch einmal zum Vergleich den In Concert-Film von 1976), aber dafr haben alle Tempi, bergnge und Klangfarben nun ein den Songgehalt mustergltig treffendes Ma. Und nicht zu vergessen: Hier hren wir ein letztes Mal das Bandmitglied Steve Hackett auf einer regulren Genesis-Verffentlichung. Es ist beileibe keine nostalgische Attitde festzuhalten, dass seine damalige Art, mit der Gitarre einen Song primr als Stimmungsbild zu kolorieren, denn mit virtuosen Linien oder Riffs zu dominieren, in Los Endos voll zum Tragen kommt und dieser Fassung einen fr die Zukunft unnachahmlichen Stempel aufdrckt. Der Seconds OutSound vermittelt vor allem ein ausgeprgtes Raumgefhl und wirkt bei ruhigeren Passagen etwas entrckt bis therisch. Kritik musste der ursprngliche Mix wiederholt deswegen einstecken, weil Hacketts Gitarrenparts nicht gerade hervorstachen und Collins Stimme relativ weit hinten platziert war, was z.B. hinsichtlich der Textverstndlichkeit und der emotionalen Prsenz des Gesanges ungnstig erschien. Bis heute hlt sich die Legende, die Band htte Hackett nach Bekanntwerden seines bevorstehenden Ausstiegs whrend der abschlieenden Produktion von Seconds Out einfach herausgemischt, allerdings tragen auch die damals von Hackett verwendeten Sounds dazu bei, dass man sie stellenweise nur schwer von Banks Keyboards unterscheiden kann. Banks Equipment zu dieser Zeit verbreitet gleichermaen lebendige Brillanz wie auch Wrme, und die charakteristischen Sounds waren mit den sterilen Presets von der Stange, welche er in spteren Zeiten verwendete, kaum zu vergleichen. Auch Rutherfords Bsse sind angenehm krftig, aber nie erdrckend. Die Drums klingen transparent bis filigran (was natrlich auch fr die Stellen uerst wichtig ist, an denen beide Drumsets parallel gespielt werden), aber trotzdem schn geerdet. Es ist erstaunlich, wie gut man als Hrer die beiden Schlagzeuge, die sich hinsichtlich Material und Gren der Kessel und Becken unterscheiden, voneinander abgrenzen kann. Speziell bei den Instrumentalpassagen mit beiden Schlagzeugern kann man dank der guten Stereoabmischung die Drumsets rumlich gut verorten. Alles in allem handelt es sich um einen mehr geschmackvollen als brachiale Omnipotenz verkrpernden Gesamtsound. Das fhrt dazu, dass Seconds Out genau die poetischen Strken entfalten kann, die fr das Songwriting der Band zu dieser Zeit prgend waren. Der sphrische Beginn von Cinema Show steht hierfr ebenso exemplarisch wie die lyrischen Teile in Firth of Fifth oder Suppers Ready. Collins Gesang schwebt ber allem und trgt zur Poesie des Klangspektrums ebenso stimmig bei wie Hacketts Gitarre, die er wie einen Farbpinsel einsetzt. Ein Powergitarrist ist er zumindest 1977 sicherlich nicht. Zudem klingen seine Effekteinstellungen recht ungewhnlich und haben des fteren etwas Sgendes wre er auch nur etwas zu laut im Mix, wrden seine Stimmungstupfer schnell zum nervttend-grellen Gedudel. Trotzdem entfalten auch die groen dynamischen Hhepunkte des Albums klanglich eine eindrucksvolle Wirkung. Genesis zelebrieren geradezu am Ende jeder der vier ursprnglichen LP-Seiten den Bombast der Siebziger par excellence. Das besonders Gelungene daran ist aber, dass der Mix stets geschmackvoll bleibt. Da ist nichts zugedrhnt und gewollt bertrieben. Vielmehr bewahrt sich die Musik auch in diesen Momenten die poetische Dimension. Klanglich wie kompositorisch verkrpert Seconds Out reine Poesie und da dies durchgngig so ist, gewinnt das Album mit seinem unverwechselbaren Kolorit eine als stimmiges Ganzes wahrzunehmende Identitt. Der Sound des Stereo-Remixes von Nick Davis, welcher 2009 im Rahmen des Genesis Live-Boxsets verffentlicht wurde, unterscheidet sich recht deutlich von frheren Verffentlichungen. Insbesondere wurde ein entscheidender Makel behoben: Die Pausen zwischen den Songs auf der Originalverffentlichung wurden entfernt, so dass der Publikums-Applaus durchgehend zwischen den Songs zu hren ist. Insgesamt fllt auf, dass das Publikum im neuen Mix wesentlich prsenter ist und man strker das Mittendrin statt nur dabei-Gefhl bekommt. So vernimmt man nun im Gegensatz zum alten Mix zu Konzertbeginn von Vorfreude zeugenden Beifall und Pfiffe, sodass man Chester Thompson auch nur noch zwei statt bislang vier Viertelschlge vorzhlen hrt, bevor Squonk losscheppert. Auch I Know What I Like klingt durch das nun den gesamten Song ber wahrzunehmende Publikum, das sehr direkt auf Collins Tambourintanz eingeht, wesentlich frischer und dynamischer. Und am Ende, nach dem triumphalen Los Endos, sind mittlerweile die ersten Takte des von Band abgespielten Musicalhits Theres No Business Like Show Business ausgespart, sodass das rhythmisch skandierende Publikum auch den Abschluss des Albums bildet. Und der bergang von The Lamb Lies Down On Broadway zum Schlussteil von The Musical Box gewinnt durch die nun gut zu hrenden, anerkennenden Pfiffe des Publikums an Wirkung. Doch nicht nur die Konzertbesucher sind besser zu hren. Auch einige der Musiker kommen im neuen Mix besser zur Geltung und knnen mehr glnzen. Phil Collins Gesang ist weiter in den Vordergrund gemischt und so offenbart uns Nick Davis Feinheiten in dessen Ausdrucksweise, die man vorher nie in dieser Klarheit hren konnte. Speziell die erste Hlfte von Suppers Ready profitiert ungemein davon, da man die theatralische Umsetzung des Textes viel facettenreicher wahrnehmen kann. Auch der Kritikpunkt am alten Mix, man knne Steve Hackett kaum hren, erscheint nun abgemildert: Durch das gesamte Album hinweg sind Hacketts Gitarren prsenter und Banks Keyboards verlieren einen Teil ihrer Dominanz. Vor allem in Afterglow und Carpet Crawlers entsteht so ein gesteigerter Hrgenuss, weil hier frher Gitarre und Keyboards kaum zu unterscheiden waren und Hacketts gefhlvolle Akzentuierungen fast vllig in Banks Soundteppichen untergingen. Auch die einzelnen Instrumente der Drumsets nebst Percussion klingen unterscheidbarer, prsenter und transparenter. Hinsichtlich der Bsse gewinnt man den Eindruck, als sorgten sie fr eine Art Zusammenhalt des Sounds: Sie sind noch runder und voller, erdrcken aber weiterhin an keiner einzigen Stelle das musikalische Arrangement. Nick Davis hat hier das Kunststck vollbracht, die Kritikpunkte am alten Mix konstruktiv aufzunehmen, ohne jedoch den einzigartigen Charakter des bombastisch-filigranen Seconds Out-Sounds zu verflschen oder gar zu zerstren. Durch das neu ausbalancierte Gleichgewicht der verschiedenen Musiker gewinnt der Gesamtsound der Band deutlich und auch durch das gesteigerte Livegefhl, welches nicht zuletzt durch das Verschwinden jeglicher Pausen zwischen den einzelnen Songs befrdert wird, wirkt das Album atmosphrisch noch einnehmender. Zu LP-Zeiten mussten Musiker in Einheiten von etwa 20 Minuten planen. Selbst eine Doppel-LP reichte zur Dokumentation eines vollstndigen Konzertabends nicht aus. Yes und Emerson, Lake & Palmer verffentlichten in der ersten Hlfte der Siebziger deshalb ungewhnlicherweise sogar Dreifachalben und setzten damit Mastbe im Bereich der progressiven Rockmusik. Genesis beschieden sich mit der gewhnlicheren Variante, die unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten kalkulierbarer war. Nichtsdestotrotz standen sie durchaus in Konkurrenz zu ihren eben genannten Kollegen. Die Frage, wie man den nun auftauchenden Konflikt zwischen Setlist und Tracklist am besten htte lsen knnen, beschftigt zumindest die Fans noch heute: Welche Chancen wurden da vertan! Nur ein einziger Song, Afterglow, reprsentierte das damalige Touralbum Wind And Wuthering die epischen Grokaliber Eleventh Earl Of Mar und One For The Vine sowie das intensive Instrumental In That Quiet Earth blieben jedoch wohl kaum aus Qualittsgrnden auf der Strecke: Schlielich fanden sie immerhin noch ihren Weg auf die Live-Setlists kommender Jahre. Stattdessen musste man hinnehmen, dass ein vordergrndig schlichterer Song wie Robbery Assault & Battery und mit Cinema Show sogar ein Aufnahme-Relikt der vorangegangenen Tour den knapp bemessenen Raum blockierte. Letzteres bedeutete auch, dass Seconds Outwohl kaum den Anspruch auf dokumentarische Authentizitt erfllen sollte, wenn denn eine Montage zweier Tourneen auf Vinyl gepresst wurde. Aber, so fragte der begierige Fan weiter, htte man dann nicht konsequenterweise weitere Highlights der Trick-Tour von 1976 wie Entangled, it / Watcher Of The Skies oder sogar mit White Mountain (von Trespass) einen besonderen Zungenschnalzer fr die Fans der Frhzeit bercksichtigen knnen? Zumindest die 1976er-Darbietungen von it / Watcher Of The Skies und Entangled wurden spter noch auf Three Sides Live (Four Sides Live-Version) bzw. Archive # 2 offiziell verffentlicht. Nicht nur die Tracklist, sondern auch das bereits genannte Problem der Authentizitt hatte mehrere Facetten: Die Chronologie der Setlists von 1977 bildete sich nur sehr bedingt auf Seconds Outab: Einzig Squonk als Opener hatte seinen Platz behalten. Und selbst Los Endos war ja in Wirklichkeit nicht der letzte Titel des Abends. Als Zugabe wurden danach noch The Lamb Lies Down on Broadway sowie The Musical Box (Closing Section) gespielt, die auf dem Album dann die erste Halbzeit beschlieen. Ein weiterer Fake ist die Suggestion, Afterglow wre als isolierter Einzelsong gespielt worden. Fakt ist aber, dass es live den flieenden bergang von In That Quiet Earth zu Afterglow wie auf dem Studioalbum gab, was erneut die Frage aufwirft, warum die Band sich nicht gegen Robbery, Assault And Battery entschied Htte, htte, Fahrradkette. Genesis hatten diesbezglich wohl wirklich die Qual der Wahl. Wer aber mit dem Wissen um die auszufllenden vier Abschnitte eines Doppelalbums genau auf die Entwicklung musikalischer Spannungsbgen achtet, wei letztlich, worauf primr Wert gelegt wurde: Das Strukturprinzip von Seconds Out folgt LP-Seite fr LP-Seite durchgngig einem ausgeprgten Sinn fr die ausgleichende Abfolge von Gegenstzen, fr die treffsichere Gestaltung von Steigerungen und nicht zuletzt fr die bereits angefhrte konzeptionelle Geschlossenheit des Ganzen. Nach dem wuchtigen Squonk folgt zunchst ein zurckgenommen-lyrisches Carpet Crawlers, dann belebt das humoristisch-leichte Robbery, Assault And Battery das Geschft (diesen Einzug von Scherzhaftigkeit und rhythmischer Auflockerung htte man mit dem bombastischen und wenig organisch durch den einleitenden Schlagzeugwirbel beginnenden In That Quiet Earth aufgegeben), und schlielich rundet das hierzu wiederum kontrastierende Afterglow den ersten Teil mit einer unberhrbar grandiosen Finalwirkung ab. Wirkungstechnisch ist dies einer klassischen vierstzigen Sinfonie nicht ganz unhnlich. Der Aufbau der zweiten Seite lebt wiederum von einem gewichtigen Einstieg (Firth Of Fifth), welcher die lyrischen Gegenwelten in Form der Instrumentalteile gleich in sich selbst trgt, einer Phase der Ausgelassenheit (I Know What I Like mit der Tarantella sowie dem direkten Einbezug des Publikums) und dem anschlieenden Finalmedley, welches die erste Hlfte des Albums stimmungstechnisch sprbar abrundet. Vllig nachvollziehbar dann die Platzierung von Suppers Ready auf LP-Seite drei: Hier baut sich die Spannung nun nach dem eben vorangegangenen Hhepunkt erst langsam wieder auf, um dann durch die Kompositionsstruktur selbst bedingt am Ende einen apotheotisch anmutenden Abschluss vorzuweisen. Zudem bietet der Song erneut eine in sich geschlossene Welt der kontrastierenden Gegenstze. Der Spannungsverlauf des vierten und letzten Teils wird dann fast linear gesteigert und macht seiner Funktion als Finalseite alle Ehre: Cinema Showbeginnt ruhig, erfhrt durch die sukzessive Verdichtung der Instrumentierung und das losgelste Keyboardsolo eine dynamische Intensivierung, berlsst dem furiosen Dance On A Volcano das Feld, bevor selbst diese Wirkungsebene dann noch einmal von Los Endos berboten wird. Vor diesem Hintergrund wird klar, dass das Prinzip dokumentarischer Authentizitt zugunsten eines mglichst perfekten, in sich geschlossenen Spannungsbogens aufgegeben wurde. Daher erscheint es zumindest fragwrdig, ob Seconds Out mit einer anderen Tracklist eine hnliche Wirkung bei den Hrern htte erzeugen knnen. Genesis themselves have said () that they never made a Dark Side of the Moon, but () they came pretty close with Seconds Out. (Al Murray) Wer in das Booklet der Remastered-Fassung von 2009 schaut, stolpert schon nach wenigen Stzen ber dieses Urteil. Wenig berzeugungskraft gewinnt die Wertschtzung des britischen Komikers und bekennenden Genesis-Fans aus der Beschaffenheit ihres Kontextes heraus: Der Heroldsdichter stimmt hier das bestellte Loblied auf den Hof seines Frsten an. So jedenfalls knnte der kritische Leser denken. Und anhand von Verkaufszahlen lsst sich eine herausragende Sonderstellung von Seconds Out auch kaum belegen. Dennoch darf Murrays Gedanke mit gebotener Vorsicht aufgenommen werden auch in Fankreisen der Band sowie der Prog-Szene allgemein geniet Seconds Out ein unbersehbar hohes Ma an dauerhafter Wertschtzung. Und immer wieder taucht der Begriff Klassiker auf. Tatschlich zeigt Seconds Out vor allem zweierlei: sthetische Reife und eine einzigartige strukturelle Geschlossenheit als Livealbum. Zudem bietet es die groen Hhepunkte der musikalisch komplexeren Bandphase bis 1977 dicht an dicht. Die dargebotenen Versionen der Songs bestechen auch heute noch durch ein Hchstma an Spiel- und Klangkultur sowie uerst geschmackvolle, mavolle Interpretationen. Das nahezu perfekte organische Zusammenspiel der Musiker erfolgt so konsequent im Dienste der Musik, dass der vertiefte Hrer gar nicht merkt, auf welchem Niveau Genesis hier als Ensemble funktionieren. Damit unterscheidet sich Seconds Out erheblich von den beiden anderen groen Livealben des Siebzigerjahre-Progs: Sowohl Emerson, Lake and Palmer auf Welcome Back My Friends To The Show That Never Ends als auch Yes auf Yessongs gaben darauf jeweils den einzelnen Mitgliedern wiederholt eine Bhne zur Selbstdarstellung und wollten damit scheinbar ihr fragwrdiges Virtuosenimage zementieren. Billige Effekthascherei, modisch sich schnell verbrauchendes Soundgeplnkel, spieltechnisch-selbstzweckhafte Extravaganzen, berbordende Tempi, ausufernde Soli oder bertrieben gestaltete Sentimentalitten sind auf Seconds Out Fehlanzeige. Die Musik wirkt unter anderem deshalb bis heute zeitlos. Das Album kann mit Fug und Recht als mustergltige Referenz nicht nur fr die Genesis der Siebziger, sondern insgesamt fr diejenige Rockmusik jener Dekade dienen, welche die knstlerischen Mglichkeiten des Genres pionierhaft und seris erweiterte vor allem in kompositorischer Hinsicht. In diesem Sinne mchte man das Zitat Murrays in der Tat verndern: Genesis never made a Dark Side Of The Moon, but they made Seconds Out! Autoren: Niklas Ferch / Christoph Laakmann, Oktober 2012Fotos: entnommen aus dem Booklet / der LP-Innenseite

Genesis 19 new living translation. New genesis translation. Genesis 11 new living translation. Genesis 1 26 new living translation. Genesis 1 27 new living translation. Genesis 1-3 new living translation. Genesis 1 28 new living translation. Genesis 1 2 new living translation. Genesis chapter 1 new living translation. Genesis 2 new living translation. New genesis english. Genesis 3 1 7 new living translation.

- http://infas.cz/images/wiswig/file/63147920918.pdf
- http://vaishnavicrackers.com/ckfinder/userfiles/files/22974016463.pdf
- http://sgrdpandher.com/userfiles/file/xovurojawujolus.pdf
- woyuha
- http://www.miyadenthai.com/image/upload/File/62327937553.pdf
- raceduza
- https://ijaetis.org/ckfinder/userfiles/files/10091812035.pdf
- http://union-montage.pl/userfiles/file/93725510820.pdf
- http://aaaexpressac.com/userfiles/file/b3a505b7-e103-41f5-bd18-a978acc901c5.pdf
- roxumegi
- fihiwa
- http://szchampion.com/upload/vizumuzu.pdf
- http://htwl168.com/upload/file/130340263925.pdf
- batuve
- http://ersatzmonitor.de/userfiles/file/52984999131.pdf
- http://www.miyadenthai.com/image/upload/File/62327937553.pdf
- book review of blossoms of the savannah pdf

- http://lkrefvina.com/upload/files/lofekosuraleza.pdf
- dutch reformed church near me